Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Des Lahrer hinkenden Boten neuer historischer Kalender für den Bürger und Landmann

Karlsruhe, Im Digitalisierungsprozess: 1814-1994

[Kalender]

urn:nbn:de:bsz:31-62031

Visual Library

I. Monat.	Katholischer und Evangelischer **Januar.**		Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.

1. Pr. Psalm 90. Kath. Beschneidung Christi. Luk. 2, 21-32. (Titus 2, 11-14.) Siehe die Anmerkung im Februar.

Sonnt.	1	A1. Neujahr. JESUS	☽ 11,22. v., ♀△♅ kalt
Mont.	2	Abel, Seth, Mach. Narz.	☉ in kleinstr. Entf. v. ♁
Dienst.	3	Isaac, Genovefa, Enoch	☿ a. Mrgstrn. in grßt. Aus-
Mittw.	4	Elias, Tit. Dafra, Isabella	☾☍♂ (weichg. v. ☉
Donn.	5	Simeon, Telesph., Emma	☾☌♅, ♂ Afg. 3 u. 0. m. v.
Freitag	6	Hl. 3 König Fr. Ersch. Ch.	◠, ☾☍♀ wind
Samst.	7	Isidorus, Lucianus	♃ Aufgang 4 u. 30 m. n.

2. Pr. Flucht nach Aegypten. Matth. 2, 13-23. Kath. Jesus 12 Jahre alt. Luk. 2, 42-52. (Röm. 12, 1-5.)

Sonnt.	8	A2. Erhardus, Sever., D.	◯ 3,57. n., ☿△♄, ☾☌♃
Mont.	9	Julianus, Martialis	☾ Aufg. 5 u. 36 m. n.
Dienst.	10	Samson, P.E., Agatha	☾ in Erdn., im ☋, ☾☍♀
Mittw.	11	Gerson, Felicitas, Hygin.	♃☍☉, ☾☌♄ sch[...]
Donn.	12	Asarias, Reinhard, Tacit.	♀ in ♑, Aufg. 9, 54. [...]
Freitag	13	XXTag, Hilarius, Leontius	☾ Aufg. 11 u. 15 m. n.
Samst.	14	Felix Priester	♀□♂, ♃△♃ m[...]

3. Pr. Jesus 12 Jahre alt. Luk. 2, 41-52. Kath. Hochzeit zu Kana. Joh. 2, 1-11. (Röm. 12, 6-16.)

Sonnt.	15	A3. Maurus, Joh. Col.	☾ 7,32. v. stürmisc[h]
Mont.	16	Marcellus	♄ Aufg. 6 u. 58 m. n.
Dienst.	17	Antonius	☾☌♂ unfreund-
Mittw.	18	Prisca, Ignatius	♀☍♄, ☾☍♅ lich
Donn.	19	Martha, Sara, Canutus	◡, ☉ Abw. v. Aeq. 20½° s.
Freitag	20	Fabian Sebastian	☉ in ♒ düster
Samst.	21	Agnes	♂□♄, ☾☌☿, ☾☍♃

4. Pr. Taufe Jesu. Matth. 3, 13-17. Kath. Hauptmanns Knecht. Matth. 8, 1-13. (Röm. 12, 17-21.)

Sonnt.	22	A4. Vincentius, Anast.	● ♀ in ♒ (Finsterniß
Mont.	23	Emerentia, Raimund	0,51. v. im ☊, unf. ☉-
Dienst.	24	Timotheus	♁△☉, ☾☍♄ (☌♀
Mittw.	25	Pauli Bekehrung	☾ in Ef., ☿☍♃, ♀□♁, ☾
Donn.	26	Polycarpus, Pauline	☾ Unterg. 8 u. 37 m. n.
Freitag	27	Joh. Chrysostom., Karoline	kalt
Samst.	28	Karl, Charlotte	☾ Unterg. 10 u. 49 m. n.

5. Pr. Versuchung Jesu. Matth. 4, 1-11. Kath. Vom ungestümen Meer. Matth. 8, 23-27. (Röm. 13, 8-10.)

Sonnt.	29	A5. Valer., Rüger, Franz	♁ Unterg. 3 u. 23 m. v.
Mont.	30	Adelgunda, Mortina	♀ Aufg. 7 u. 6 m. v.
Dienst.	31	Virgilius, Petrus Nolask.	☽ 5, 45. v. ♂ in wind

Nützliche
Regeln
für Haus- und Bauersleute,
und
Anmerkungen
zu den
zwölf monatlichen Himmelszeichen.

In welchem Zeichen du geboren bist, Kann dir gleichgültig sein, o frommer Christ. Die Zeichen deuten Böses dir und Gutes, Thu' dieses, und laß jenes festen Muthes, So kannst du trotzen jeglichem Geschick, Und immer dir versprechen Heil und Glück!

Kinder im ♒ geb.
Im Wasserm[...]

[...]

v.
[...]
G[...]
v. 1[...]
„ 8[...]
„ 15.[...]
„ 22.[...]
„ 29.[...]
nach [...]
T[...]
den 1.[...]
„ 8.[...]
„ 15.[...]
„ 22. 8 „ 54 „
„ 29. 9 „ 13 „

98/307

1. I. /: Im Januar. /:

Vorlage des Gewerbschulvoranschlages — nach den neuesten Bestimmungen —. an Gr. B. Amt.

---

2. Gemeindevoranschlag aufzustellen. /: siehe meine besond. Notiz :/

M 305
1860

• bedeutet: alljährlich:

Januar hat 31 Tage.

Gereimter Witterungskalender.

Bei Donner im Winter ist viel Kälte dahinter. — Morgens Morgenwind, Mittags Mittagswind, auf Tage schön Wetter wir sicher sind. — Gut Wetter kündet Abendroth, doch Morgenroth bringt Wind und Koth. — Der Abend roth und weiß das Morgenlicht, dann trifft den Wand'rer böses Wetter nicht. — Auf gut Wetter vertrau', beginnt der Tag nebelgrau. — Die dunkle Nacht heit'ren Tag macht. — Frühregen entweicht, eh' die Uhr auf Zwölfe zeigt. — Regen in der Frühe gelt' als gut Zeichen aller Welt. — Wenn kleiner Regen will, macht großen Wind er still.

Erstes Viertel den 1. erregt kalte Winde.

Vollmond den 8. gelinde Witterung.

Letztes Viertel den 15. macht stürmisch.

Neumond den 23. verursacht eine unsichtbare Sonnenfinsterniß u. erzeugt Kälte.

Erst. Viert. den 31. bringt Wind und Schneegestöber.

Jahrmärkte im Januar.

(Zum Bericht dienet, daß — nebst dem am Schlusse dieses Kalenders befindlichen alphabetischen Verzeichniß — die Märkte noch besonders bei jedem Monat, jeder auf den richtigen Tag, angezeigt sind, an welchem sie gehalten werden. — Sollte etwas Unrichtiges eingeschlichen sein, so bittet der Verleger um gütige Anzeige mittelst unfrankirten Briefes, er wird jeden Fehler sehr gerne verbessern, so wie ausgelassene Orte auf Verlangen einschalten.)

An den mit einem † bezeichneten Orte wird mit dem Krämer- zugleich auch Viehmarkt gehalten.

1. Leipzig, (Messe.)	23. Diez.	25. Schaffhausen.
9. Stühlingen. †	Neustadt, im Schwarzwald. †	26. Birkenfeld.
Thann.		Ebersbach.
10. Hausach, i. Kzthl.	24. Mingolsheim, b. Bruchsal.	30. Fehringen.
13. Burkheim, a. R.		Olnhausen.
16. Markdorf, a. Bds.	Oppenheim.	31. Rosenberg, im Bauland. †
17. Solothurn.	25. Kirchberg.	

Besondere Viehmärkte.

2. Haslach, i. Kzthl.	5. Griessen, i. Klgg.	12. Rastatt.
Mößkirch.	Kehl, Stadt, (Schweinem.)	Schönau, i. Wiesenthal.
Pforzheim.		
Vorderweidenth.	Zweibrücken.	16. Ettlingen.
3. Kandel.	9. Bretten.	17. Haßloch.
Kirchheim in Pfalzbayern.	Kandern.	18. Bruchsal.
	Weil, die Stadt.	Grünstadt.
Mannheim.	10. Carlsruhe.	Pirmasens.
Stockach.	Rültzheim.	Outrnbach.
4. Grünstadt.	11. Billigheim, i. Pf.	19. Lörrach.
Herrheim.	12. Dürrmenz.	Zweibrücken.
Schopfheim.	Essingen.	23. Durlach.
5. Frankenthal.	Freiburg i. Brsg.	25. Billigheim i. Pfz.
Gernsbach.	Hilzingen.	

Feld- und Gartenbau.

Wenn das neue Jahr angefangen hat, sieht Jedermann auf das alte zurück. Der Bauer rechnet deshalb nach, ordnet Haus und Hof, theilt Futter und Streu gut ein, damit es bis zum Grünfutter reicht. — Sieh in den Miethen nach den Wurzelgewächsen, setze das Dreschen fort, stich die Frucht auf dem Speicher um. — Bei trockenem Wetter laß Erde führen zum Ueberstreuen des Mistes. Lege Composthaufen an aus Straßenkoth, Kaff, Torferde, Kalk und Asche ꝛc. Sorge für Strohseile, laß die Geräthe herrichten. — **Auf den Wiesen** mache neue Gräben, besonders **Abzüge**; führe Compost und Gülle auf, nimm Ausebnungen vor. — **Feld und Garten.** Sorge für Samen, führe fleißig Gülle und Dünger, grabe um die Bäume auf und dünge sie. Schütze sie vor Hasenfraß. Pfuhle das Steinobst. — **Weinberg und Keller.** Sorge für Rebpfähle, leere den rothen Wein, der bisher auf den Hülsen gegohren hat. Laß Dünger tragen.

Einst fragte **Karl der Einfältige** von Frankreich seinen Hofnarren: „Was Neues?" — „Es sind heute früh über 40,000 Menschen aufgestanden!" — „Was? Wozu?" — „Ohne Zweifel, um heute Abend wieder zu Bette zu gehen!"

Ein Berliner Eckensteher, im Begriff ein Pferd zu satteln, legt den Sattel verkehrt auf. Da tritt ein Kollege zu ihm heran und sagt: „Aber Friede, was machst Du denn, Du sattelst ja das Pferd verkehrt, Du scheinst Eenen getrunken zu haben!" — „Schaafskopp", antwortete Jener, „weest Du denn schonst, wo ik hinreiten will?"

Ein Hausmeister in Wien, der von seinem Herrn eben nicht zum Besten behandelt wurde, sagte Diesem den Dienst auf. Der Herr, von der Treue des Dieners überzeugt, wollte ihn ungern entlassen und gab ihm gute Worte. „Bleibe nur bei mir, Johann", sagte er, „ich gebe Dir das Doppelte!" — „Wie meinen dies Ew. Gnaden, in Geld oder in Prügel?" war die Antwort.

Die reine Wahrheit. Herr P. ging mit seinen beiden Nichten aus, als ein Bote vom Gericht an ihn herantrat, um ihm einen längst fälligen Wechsel zu präsentiren und Arrest zu verfügen. „Sind Sie Herr P.?" fragte der Gerichtsdiener. — „Mit Nichten!" lautete P.'s Antwort. — Der Diener der Justiz ging ab.

Gespräch.

Veit. Ein Schurke stahl mir heut....
Velten. Beklagenswerther Veit!
Veit. Was ich seit Jahren schrieb.
Velten. Beklagenswerther Dieb.

Sprüche.

Der Mensch sei niedrig oder groß,
Mühseligkeit ist Aller Loos,
Nicht Gold gibt Glück, nicht Rang, nicht Pracht,
Man ist wozu das Herz uns macht.

Zuerst auf deinen Beifall sieh',
Dann auf den Beifall aller Welten.
Das Lob der Menge täuscht nicht selten,
Die Stimme des Gewissens nie.

II. Monat.	Katholischer und Evangelischer **Februar oder Hornung.**	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.

Mittw.	1	Brigitta, Ignatius	☿ in ♑, ☾☍♂	schnee=
Donn.	2	Mr. Lichtm. Kath. Feiert. M. R	☿ ✱ ♂ ☾☌⛢	fall
Freitag	3	Blasius	◠, ♀ Unterg. 7 u. 44 m. n.	
Samst.	4	Cleophea, Andr. Enoch, V.	♂ Aufg. 2 u. 42 m. v.	

6. Pr. u. Kath. Gleichniß vom Weinberg. Matth. 20, 1-16. (1. Kor. 9, 24-27. u. 10, 1-5.)

Sonnt.	5	A. Sept. Agatha	♀ △ ♃, ☾☌♃	sturm
Mont.	6	Dorothea	☾ im ☋, ♂☍⛢, ☾☍☿	
Dienst.	7	Richard, Romuald	🌕 3,9. v. i. Erdn., sichtb. ☾ finst., ☾☌♄	
Mittw.	8	Salomon, Joh. v. Math.		
Donn.	9	Apollonia	☾☍♀, ☾ Aufg. 8,51. n.	
Freitag	10	Scholastica, Desiderius	♃ Untergang 5 u. 52 m. v.	
Samst.	11	Euphrosina	☾ Aufgang 11 u. 39 m. n.	

7. Pr. u. Kath. Gleichniß vom Säemann. Luk. 8, 4-15. (2. Kor. 11, 19-33. u. 12, 1-9.)

Sonnt.	12	A. Sex. Susanna, Lud., E.	🌗 7, 25. n. ♄☍☉, ⛢ dir.	un=
Mont.	13	Jonas, Benigna, Ag.		freund=
Dienst.	14	Valentin	☾☌♂, ☾☍⛢	lich
Mittw.	15	Faustinus	◡, ☿☍♄	schnee
Donn.	16	Juliana, Onesimus	♀ in ♑, ♄ Aufg. 4 u. 40. n.	
Freitag	17	Donatus, Const.	☾☍♃	feucht
Samst.	18	Gabinus, Simeon	☉ Abw. v. Aeq. 11° 48′ s.	

8. Pr. u. Kath. Jesus verkündet sein Leiden. Luk. 18, 31-43. (1. Kor. 13, 1-13.)

Sonnt.	19	A. Est. Hrn. Fastn. Gubert.	☉ u. ☿ in ♒, ☿☌☉	
Mont.	20	Eucharius, Eleutherius	☾ im ☊, ☾☍♄	trüb
Dienst.	21	Fastnacht, Felix B., El.	🌑 8,13. n. in Erdf., ♀□⛢	
Mittw.	22	Asch. Mittw., P. Stuhlf.	☾☌♀	schnee=
Donn.	23	Josua, Floridus, Reinh.	⛢□☉	gestöber
Freitag	24	Schalttag	☾ Unterg. 8 u. 39 m. n.	
Samst.	25	Mathias, Nizephor.	☾☌♀	düster

9. Pr. Leidensgeschichte des Herrn.
Kath. Versuchung Christi. Matth. 4, 1-11. (2. Kor. 6, 1-10.)

Sonnt.	26	S. Inv. Victorinus	☾ Unterg. 10 u. 57 m. n.	
Mont.	27	Nestor, Alexius	☿ △ ♃	reg=
Dienst.	28	Sara, Leander	🌓 ☿□♂, ♀□♃	ner=
Mittw.	29	Quat. Leander, Serap., R.	8, 29. n., ☾☌⛢	isch

☞ Nach den Beschlüssen der General-Synode vom Jahr 1834 ist es den evangel. prot. Geistlichen überlassen, die Texte für die Nachmittagspredigten selbst zu wählen.

Gelahrtheit, Freund, das heißt:
Mehr sagen, als du weißt;
Weniger sagen als wissen,
Das heißt der Weisheit beflissen.

Der Schneeball und das böse Wort,
Sie wachsen, wie sie rollen fort;
Eine Handvoll wirf zur Thür hinaus,
Und ein Berg wird's vor des Nachbars Haus.

Anmerkungen.

Scheint an der Fastnacht die Sonne, so gerathen gemeiniglich Korn und Waizen wohl, so wie auch die Erbsen.

Matheis bricht Eis, find't er keins, so macht er eins. Wenn die Katz im Februar liegt in der Sonne, so muß sie im März wieder hinter den Ofen.

Wenn im Hornung die Schnaken geigen, müssen sie im Märzen schweigen.

Ist der Hornung warm, muß man auf seinen Heu-Vorrath acht geben, weil ein spätes Frühjahr zu erwarten ist.

Wenn es an Peter Stuhlfeier kalt ist, soll die Kälte noch 40 Tage währen.

Viele Nebel im Februar
Bringen Regen oft im Jahr.

Lichtmeß im Klee,
Ist Ostern im Schnee.
Lichtmessen dunkel,
Macht den Bauer zum Junker.

Roman hell und klar,
Bedeutet gutes Jahr.

Kinder im ♓ geboren.

Hast du im Fisch das Licht der Welt erblickt, So werd' ein Mann, so freundlich, als geschickt, Der gern den Armen von dem Seinen gibt, Den wahren Freund und die Gesellschaft liebt, Und Jedermann gern dient; so wirst du reich Und in dem Unternehmen fest zugleich.

Sonnenaufgang

d. 5.	um	7	U.	28	M.
" 12.	"	7	"	17	"
" 19.	"	7	"	4	"
" 26.	"	6	"	51	"

Sonnenuntergang

d. 5.	um	5	U.	1	M.
" 12.	"	5	"	13	"
" 19.	"	5	"	24	"
" 26.	"	5	"	35	"

Tageslänge

den 5.	9	St.	33	M.
" 12.	9	"	56	"
" 19.	10	"	20	"
" 26.	10	"	44	"

/: Im Februar :/

1. Rechnungs-Abhör der städt: Rechnungen u. z: Gem: Rechng:, Almosenpflegkassrechng:, ~~Kirchenbaurechnung~~, Marianische Wittum, Stifts-Rechng:

2. Vorl: der Tabelle und Bericht weg. d: unehel Kinder auf 1. Febr:

Februar hat 29 Tage.

Regenbogen am Morgen, des Hirten Sorgen; Regenbogen am Abend, dem Hirten labend. — Wind vom Sinken der Sonn' ist mit Regen verbündet, Wind vom Steigen der Sonn' uns schön Wetter verkündet. — Der Nebel, wenn er steigend sich erhält, bringt Regen, doch klar Wetter, wenn er fällt. — Dicke Abendnebel hegen öfters für die Nacht den Regen. — Wenn kurz vor Vollmond der Sonn' Aufgang neblig war, wird's Wetter in den nächsten Tagen warm und klar. — Winternebel bringt Thauen bei Osteswinde, bei Westwind treibt er weg das Gelinde. — Des Stinknebels Gewalt macht's Wetter rauh und kalt.

Vollmond den 7. wird sichtbar verfinstert und bewirkt ungestümes Wetter.

Letztes Viertel den 13. führt Schnee herbei.

Neumond den 21. meist nasse Witterung.

Erstes Viertel den 29. bringt Schnee od. Regen.

Jahrmärkte.

1. Rheinfelden.
2. Aalen.
Derdingen, bei Maulbronn. †
Dettingen, bei Glatten.
Freudenstadt. †
Kochendorf.
Nürtingen.
Steinheim, an d. Murr.
3. Krotzingen.
Riechen.
Thiengen, bei Waldshut. †
Triberg.
6. Haigerloch.
7. Kaiserslautern.
Klein-Gartach.
Riegel. †
8. Ettenheim. †
Waldshut. †
9. Feldrennach. †
13. Krautheim, a. Bg.
Thann.
Ulm, b. Oberkirch.
14. Bahlingen.
16. Böblingen, auch Pferd- u. Viehm.
Dürrmenz. †
Eigeltingen.
Rottweil.
Wehr.
Wössingen.
19. Annweiler.
20. Bischofsheim, an der Tauber.
Bühl.
Erzingen, i. Klg †
Mosbach.
Neckargemünd.
Riedlingen.
Schliengen.
Zell, i. Wiesenth.
21. Bischofsh. a. Rh.
22. Lörrach.
22. Oetisheim, auch Pferd- u. Viehm.
Wimpfen, am B.
23. Engen. †
Waldkirch.
25. Bottwar.
Hohenstauffen.
Plieningen.
Schiltach.
27. Bräunlingen. †
Elzach.
Haslach, i. Kzthl.
Kippenheim.
Ladenburg † (zgl. Gespinnstm.)
Lenzkirch.
Oehringen.
28. Calw.
Endingen. †
Ettlingen.
Geißlingen.
Solothurn.
Staufen, Stdt. †
29. Bretten.

Besondere Viehmärkte.

1. Grünstadt.
Herrheim.
Kehl, S. Schwm.
Quirnbach.
Schopfheim.
2. Emmendingen.
Frankenthal.
Griessen, i. Klg.
Zweibrücken.
3. Lichtenau, in der Markgr.
Müllheim.
6. Haslach, i. Kzthl.
Heitersheim, im Breisgau.
Mößkirch.
Pforzheim.
Säckingen.
Vorderweidenth.
7. Bietigheim.
Kandel.
Kirchheim, i. Pfz.
Langenbrücken, auch Schweinem.
7. Mannheim.
Mosbach.
Stockach.
8. Billigheim, i. Pfz.
9. Essingen.
Freiburg, i. Brsg.
Hilzingen.
9. Carlsruhe.
Königsbach, auch Pferdemarkt.
Rastatt.
Schönau, i. Wiesenthal.
13. Bretten.
Kandern.
Weil, die Stadt.
14. Krautheim, a. B.
Mosbach.
Knittlingen.
Rülzheim.
Sinsheim.
15. Bruchsal.
Grünstadt.
Külsheim.
15. Pirmasens.
Quirnbach.
Wössingen.
16. Eichholzheim.
Mosbach.
Lörrach.
Neuhausen, bei Pforzheim, auch Pfd.- u. Schw. M.
Zweibrücken.
20. Eppingen.
Ettlingen.
Krautheim, i. Th.
Mingolsheim, b. Bruchsal.
Rosenberg, im B.
21. Bischofsh. a. d. T.
Bühl.
Gernsbach.
Haßloch.
Heilbronn.
Weinheim.
Zell, i. Wiesenth.
22. Billigheim, i. Pfz.

23. Heidelsheim, bei Bruchsal.
Oberkirch.
27. Durlach.
28. Neckargemünd.
29. Donaueschingen
29. Heidelberg.
29. Weingarten, bei Durlach.

Feld- und Gartenbau.

Februar ist der kürzeste Monat, giebt aber doch viel zu thun! Schau abermals nach den Futtervorräthen, denn die Regel sagt, bis Lichtmeß darf erst die Hälfte verfüttert sein. Untersuche die Kartoffel- und Rübenmiethen, sind sie zu warm und Würmer darin, so setze sie eilig um. — Beschneide den Hag und fülle seine Lücken aus. Setze das Dreschen fort, streue Erde zwischen den Dung, ordne an den Geräthen. — **Auf Wiesen in Feld und Garten** setze die Geschäfte vom Januar fort, halte alle Abzüge rein. Pfuhle Spelz- und Waizenfelder, wenn sie mager stehen. Fehlt es noch an Samen, so eile ihn anzuschaffen. Prüfe in feuchten Läppchen, ob er keimt. Richte Mistbeete und Tabakskutschen. — Putze die Bäume fleißig aus, entferne dürre Aeste, kürze die Krone der im Herbst gesetzten ein, damit der Stamm stark wird, binde sie jetzt erst an den Pfählen fest. Schneide Pfropf- und Okulirreiser. Zuweilen kann man schon Kressen, Lattig, Monatrettig, Frühlerbsen und Petersilien säen. — **Weinberg und Keller.** Bei kaltem Wetter laß Dünger tragen, schneide bei gelindem Wetter Ende Monats Reben, rotte neue Weinberge. Lasse den Wein von der Hefe ab, doch so, daß kein Trub mitgeht. — **Bienenstand.** Schnee und Mäuse halte von den Stöcken ab, gönne ihnen Ruhe, doch auch etwas Futter. Laß sie nicht erkälten, sorge aber für frische Luft. Beim Sonnenschein verhüte das Fliegen. Kaufe neue Stöcke.

„**Wo wohnen Sie?**" fragte ein Gensdarm einen ihm nicht unbekannten Vagabonden. „Ich wohne gar nicht!" — „Und Sie?" wendet der Gensdarm sich an dessen Gefährten. — „Ich wohne ihm vis-à-vis!" antwortete dieser kleinlaut.

Sprüche.

Wohin, o sagt mir's, soll ich geh'n,
Um keinen Narren mehr zu seh'n!
„Verschließ' Dich in Dein Kämmerlein
Doch schlag' erst Deinen Spiegel ein."

Nimm wahr der Zeit; sie eilet sich
Und kommt nicht wieder ewiglich.

Den äußern Prunk braucht Schlechtes,
Doch durch sich selbst gilt Aechtes.

Die herrlichste Musik erklingt,
Wenn Herz und Mund zusammen singt.

BLB Karlsruhe

III. Monat.	Katholischer und Evangelischer **März.**		Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Donn.	1 Albinus, Donatus	♊	⌒ ♀△♂, ☾☍♂ schnee
Freitag	2 Simplicius, Cradda, B.	♋	♅ Unterg. 5 u. 12 m. v.
Samst.	3 Kunigunda	♋	☾☌♃ bewölkt

10. Pr. Leidensgeschichte.
Kath. Verklärung Christi. Matth. 17, 1-9. (1. Theß. 4, 1-7.)

Sonnt.	4 S. Rem. Adrian, Kasimir	♌	♀△♄ unstet
Mont.	5 **Friedrich**, Eusebius	♌	☾ im ☋, ♃△☉, ☾☌♄
Dienst.	6 Fridolin	♍	🌕 ☿ in ♈, ♃△♄ sonnig 1,18. n.,
Mittw.	7 Perpetua, Felicitas	♍	☾ in Erdn.
Donn.	8 Philemon, Joh. de Deo	♎	☾☍☿, ☾ Aufg. 7, 43. n.
Freitag	9 40 Ritter, Franziska	♎	♀ Unterg. 9 u. 23 m. n.
Samst.	10 Alexander, 40 Märtyrer	♏	☾☍♀, ☾ Aufg. 10, 35. n.

11. Pr. Leidensgeschichte.
Kath. Jesus treibt Teufel aus. Luk. 11, 14-28. (Ephes. 5, 1-9.)

Sonnt.	11 S. Oculi Sophron., Cyr.	♏	♀ in ♈, ☾ Afg. 11, 56 n.
Mont.	12 Gregorius, Friederike	♏	♃ dir., ☾☍♅ regen
Dienst.	13 Desiderius, Euph. Ernst	♐	🌗 ☿ Unterg. 7 u. 44 m. n.
Mittw.	14 Zacharias, Mathilde	♐	9,43. v., ◡, ☾☌♂
Donn.	15 Math., Longin, Christoph	♑	☿ als Abdstrn.
Freitag	16 Heribert, Henriette	♑	♂□☉ in grßtr. Aus-
Samst.	17 Gertrud, Patricius	♑	☿□♃ weichung v. ☉

12. Pr. Leidensgeschichte.
Kath. Jesus speist 5000 Mann. Joh. 6, 1-15. (Gal. 4, 22-31.)

Sonnt.	18 S. Lät. Gabriel, Anselm	♒	☾ im ☊, ☾☍♄ naß
Mont.	19 **Joseph Nährv.** Kath. Feiert.	♒	☉ i. ♈ 9½ u. v.,
Dienst.	20 Emanuel, Joach., Hubert	♓	☾ i. Erdf. Tag- u. Nachtgl.
Mittw.	21 Benedict	♓	Frühlings-Anf.
Donn.	22 Claudius, Lea, Nicol.	♈	🌑 2,30. n., ☉ Abwch. 0°
Freitag	23 Serapion, Viktor C.	♈	♂ in ♉, ☾☌☿ (50′ ndl.
Samst.	24 Pigmen., 7 Schmerz. Mar.	♈	♀ retr., ♅✶☉ schön

13. Pr. **Confirmationstag.**
Kath. Juden wollen Jesum steinigen. Joh. 8, 46-59. (Ebr. 9, 11-15.)

Sonnt.	25 S. Jud. **Mariä Verkünd.**	♉	♀✶♃, ☾ Utg. 10, 0. n.
Mont.	26 Israel, Ludg. Cas. Iman.	♉	☾☌♀ freund-
Dienst.	27 Ruprecht B.	♊	☾☌♅ lich
Mittw.	28 Priscus, Günth. Malchus	♊	⌒, ♀□♄, ☾ Utg. 0, 20. v.
Donn.	29 Eustachius, Mechtildis	♋	🌓 ☾☍♂ angenehm
Freitag	30 Guidon, Quirinus, P.	♋	7,27. v., ♀□♃, ☾☌♃
Samst.	31 Balbina, Cornel., Rom.	♋	♂ Aufgang 1 u. 40 m. v.

Sich selbst kennt Keiner,
Doch das weiß kaum Einer.

Wo die Frau wirthschaftet gut,
Der Speck am Balken wachsen thut.

Anmerkungen.

Wenn es im März donnert, so soll's ein fruchtbar Jahr bedeuten. Den Märzmonat wünscht der Landmann trocken, aber nicht zu warm. Trockener März füllt die Keller. Märzenstaub bringt Gras und Laub. Wenn der März naß und der April trocken ist, so geräth das Futter nicht. Märzenschnee schadet der Frucht und dem Weinstock. Wenn die wilden Kraniche bald kommen, so wird es bald Sommer. So viel Nebel im März, so viel Wetter im Sommer; so viel Thau im März, so viel Reif um Pfingsten und Nebel im Augustmonat.

Märzenwinde, Aprilenregen,
Verheißen im Mai großen Segen.

Maria bläst's Licht aus, Michel steckt's wieder an.

Kinder im ♈ geboren.

Soll ich dir dieses Zeichen deuten, So sei beherzt, nicht zänkisch mit den Leuten. Heirath' ein frommes Weib aus dieser Welt, Sei selber fromm, so mehrt sich Gut und Geld, Trau nie des Glücks veränderlichen Blicken, Und suchest du der Herrn und Knechte Gunst, So lerne früh die Kunst, Dich in die Zeit zu schicken.

Sonnenaufgang

d. 4.	um 6 U.	38	M.
11.	6	23	
18.	6	9	
25.	5	54	

Sonnenuntergang

d. 4.	um 5 U.	47	M.
11.	5	57	
18.	6	8	
25.	6	19	

Tageslänge

den 4.	11 St.	9	M.
11.	11	34	
18.	11	59	
25.	12	25	

BLB Karlsruhe

1.) /: Im März :/

Anfangs März – Ausschreiben erlassen wegen der Gesuche um Aufnahme ins Freibad, – nach Landau –

u: Vorl: an d. Amt bis Mitte März.

März hat 31 Tage.

Viel und lange Schnee: viel Heu, aber mager Korn und dicke Spreu. — Viel Schnee, den uns der Lenz entfernte, läßt zurück uns reiche Erndte. — Bleibt der Winter zu fern, nachwintert er gern. — Je drei Tage Sonn' und einen Tag Regen, gleicht aus in Niedrung und Höhe den Segen. — Mag der Rauch nicht aus dem Schornstein wallen, dann will der Regen aus den Wolken fallen. — Baumblüthen, die im Herbste kommen, haben künftigem Sommer die Frucht genommen. — Stellen Blätter an den Eichen schon vor Mai sich ein, gedeiht im Lande Korn und Wein. — Verblühen nur die Kirschen gut, auch Roggen im Blüh'n dann was Rechtes thut.

Vollmond den 7. bewirkt abwechselnde Witterung.

Letztes Viertel den 14. kann Regen oder Schnee bringen.

Neumond den 22. macht heiter und freundlich.

Erstes Viertel den 30. wird Wind erzeugen.

Jahrmärkte.

1. Engen.† Stein, b. Brett.† Weingarten, bei Durlach.
2. Basel.
3. Griessen, i. Klg.†
5. Vorberg.† Kadelburg. Pfullendorf.†
6. Bietigheim, † zugleich Flachsm. Durlach. Emmendingen.† Geißlingen. Glatt, a. Neckar.† Oberjetingen. Schopfheim. Säckingen. †
7. Schriesheim. Wimpfen, a. Bg.
8. Engen.† Mühlburg. Pfalzgrafenweiler Sulz, a. Neck. †
9. Kirchheim, unter Teck.
11. Bellheim. Kandel.
12. Eichholzheim. Eppingen. Kl. Lauffenburg† Mönchweiler.† Mößkirch. Oberndorf, a. N.† Schönau, bei Heidelberg. Stühlingen. † Thann Thengen, Stadt† Waibstadt.
13. Baden, i. d. Mrkg. Geißlingen. Gochsheim. Graben. Külsheim. Malsch. Pforzheim. Rust, bei Ettenh. Sinsheim. Vaihingen, a. der Enz. †
14. Grünstadt. Langenkandel. Radolphzell. Tegernau. † Wolfach, im Kinzigthal. †
16. Feldrennach.†
17. Triberg.
19. Hornberg.† Lipptingen. † Mahlberg. Markdorf, am Bodensee Mudau. Neustadt, im Schwarzw.† Renchen. Schramberg. † Trochtelfingen. Weil, d. Stadt.†
20. Backnang. † Breisach. Geisingen. † Kandern. Knittlingen. † Neunkirchen. Oberlenningen. Pirmasens. Solothurn.
20. Stetten, a. k. M.†
21. Bruchsal. Schwetzingen. Ueberlingen.†
22. Beutelsbach. Empfingen.† Hayingen. Zweibrücken.
23. Kirchheim, u. Teck.
25. Alpirsbach, auch Pferd- u. Viehm. Frankenthal. Groß-Ingersh. Heiningen. † Leinstetten. Meckesheim. Neuenstein. Vorderweidenth.
26. Appenweier. Diez. Eberbach, a. Neck. Gernsbach. Möhringen. †
27. Altenstaig. Bergzabern. Bickesheim. St. Georgen, b. Villingen. † Güglingen. Klosterwald. † Lahr. Weinheim.
28. Frankfurt a. M. (Messe.) Steinbach, b. Bhl. Waldshut. †
29. Aach. Denkendorf. Hüfingen. † St. Wendel.
30. Welschingen. †

5. Pforzheim. Schönau, b. Heidelberg. Vorderweidenth.
6. Kandel. Kirchheim, in Pf. Langenbrücken. auch Schweinem. Mannheim. Mosbach. Schriesheim. Stockach.
7. Gondelsheim. Grünstadt. Herrheim. Outrnbach. Schopfheim.
8. Essingen. Freiburg, i. Brsg. Hilzingen. Menzingen, bei Bretten.
8. Schönau, i. Wst.
12. Bretten. Carlsruhe. Gochsheim. Kandern.
13. Bruchsal. Edesheim. Mosbach. Rosenberg, im B. Rülzheim.
14. Billigheim, i. Pf. Külsheim, b. Bischofsh. a. d. T.
15. Baden, i. d. Mrkg. auch Schweinem. Kenzingen. Langensteinbach. Lörrach. Rastatt. Rothweil a. Kaiserstuhl.
15. Wiernsheim, bei Maulbronn, auch Roßmarkt Zweibrücken.
19. Wachenheim.
20. Ettlingen. Haßloch. Schwetzingen. Zell, i. Wiesenth.
21. Ettenheim. Grünstadt. Pirmasens. Outrnbach.
26. Durlach.
27. Achern. Annweiler.
28. Billigheim, i. Pf. Donaueschingen.
29. Sulz, am Neck., (Schafmarkt)

Besondere Viehmärkte.

1. Emmendingen. Frankenthal. Gernsbach. Kehl, S. Schwm.
1. Kürnbach, b. Brt. Zweibrücken.
2. Müllheim.
3. Bonndorf.
5. Haslach, i. Kzthl. Heitersheim, im Breisgau. Mößkirch.

Feld- und Gartenbau.

Fahre in den Geschäften vom Februar fort. Stich die Frucht fleißig um! — Auf Wiesen halte guten Abzug, reinige die Wässergräben, wässere wenig, — „Märzenstaub bringt Gras und Laub!" breite Compost- und Erdhaufen aus, dünge mit Asche. Ebne die Maulwurfhaufen, fange jetzt die Maulwürfe, ehe sie Junge werfen. — Garten und Feld. Schore und pflüge das Tabaksfeld bei trokkenem Boden, bearbeite den Repps, egge bei gutem Wetter das Leinfeld recht klar („müde Egge, schöner Flachs.") Ins Fruchtfeld säe deutschen und ewigen Klee; gipse die alten Kleefelder. — Quelle Dickrüben- und Möhrensamen, säe ihn im Garten, ebenso die Erdkohlraben. Säe Tabaksamen in gedeckte Kutschen. Säe Sommerwaizen, Hafer, Gelbrüben, Erbsen, Wicken und Linsen. Säe im Garten Salat, Wienerrettig, Spinat, Mangold, Rothrüben, Wirsing, Weißkraut, Kohlraben, Schwarzwurzeln, Schnittkohl, Zwiebeln und Cichorien. Versetze Schnittlauch, ewige Zwiebeln und anderes, häckle Erdbeeren und Kopfsalat. Versetze Bäume. Nimm den fernd oculirten Bäumen den Verband ab. Stelle den Raupennestern nach. — Weinberg und Keller. Bei trocknem Wetter dünge und hacke, schneide Reben, verlege alte Stöcke, setze in den Rottgraben neu angelegter Reben, stecke Pfähle. Fülle alte Weine auf. Ist die Witterung sehr warm und schon seit sechs Wochen abgelassen, so läßt man jetzt zum zweitenmal ab. — Bienenstand. Füttere fleißig, halte den Bienenstand rein, öffne, damit sich die Stöcke reinigen. Verhüte Räubereien und zu frühes Ausfliegen.

BLB Karlsruhe

IV. Monat.	Katholischer und Evangelischer **April.**	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.

14. Pr. Leidensgeschichte.
Kath. Christi Einritt zu Jerusalem. Matth. 21, 1-9. (Phil. 2, 5-11.)

Sonnt.	1	Palmt. Hugo Bischof	☾ im ♉	bewölkt
Mont.	2	Abundus, Theodor, Fz. v. P.	☿ ☌ ☉, ☾ ☌ ♄	sturm
Dienst.	3	Venatius, Richard	♃ Unterg. 2 u. 22 m. v.	
Mittw.	4	Ambrosius, Isidor, B.	☾ in Erdnähe (☍ ☿	
Donn.	5	Gründ. } Evang. Feiert. Martialis	10,35. n., ♃ □ ☉, ☾	
Freitag	6	Charfr. } Irenäus, C.	♀ in ♊, ☾ Aufg. 8,2. n.	
Samst.	7	Cölestinus, Egesipp., Sal.	♄ Unterg. 3 u. 47 m. v.	

15. Pr. Auferstehung des Herrn. Luk. 24, 1-10.
Kath. Auferstehung Christi. Mark. 16, 1-7. (1. Kor. 5, 7. 8.)

Sonnt.	8	Osterfest Maria in Eg.	♄ △ ☉, ☾ Aufg. 10,47. n.	
Mont.	9	2. Osterfest Sybilla, M.	☿ □ ♂, ☾ ☍ ♀ u. ♅	
Dienst.	10	Ezechiel, Daniel, Macarius	☽	sonnenschein
Mittw.	11	Leo Papst	☾ Aufgang 0 u. 55 m. v.	
Donn.	12	Julius, Zenobia	♀ ☌ ♅ ☾ ☌ ♂, ☾ ☍ ♃	
Freitag	13	Egesipp., Patriz. Hermen.	2,9. v., ☿ ✱ ♀	be-
Samst.	14	Tiburtius, Valer. Mar.	☾ im ♌	wölkt

16. Pr. u. Kath. Jesus bei verschlossenen Thüren. Joh. 20, 19-31. (1. Joh. 5, 4-10.)

Sonnt.	15	Quasi. Olympius, Bas.	☾ ☍ ♄	verän-
Mont.	16	Daniel, Aaron, Callist.	☾ in Erdferne	der-
Dienst.	17	Rudolf, Anicetus	☿ dir.	lich
Mittw.	18	Ulmann, Eduard, Eleuth.	☉ Abw. v. Aeq. 11° nördl	
Donn.	19	Werner, Leo IX.	☉ in ♉, ☾ ☌ ☿	son-
Freitag	20	Hermann, Sulpit., Victor	♄ dirig.	nig
Samst.	21	Anselm B., Adolarius	6,20. v.	trüb

17. Pr. u. Kath. Jesus der gute Hirte. Joh. 10, 11-18. (1. Petri 2, 21-25.)

Sonnt.	22	Mis. Cajus, Soth.	♅ Untergang 10 u. 2 m. n.	
Mont.	23	Georg, Adalbert	☾ Unterg. 10 u. 10 m. n.	
Dienst.	24	Albrecht, Fidelius	♀ ✱ ♄, ☾ ☌ ♅	wind
Mittw.	25	Marcus Evang.	☽, ☾ ☌ ♀	regen
Donn.	26	Anacletus, Marc.	☾ Unterg. 0 u. 9 m. v.	
Freitag	27	Anastasius, P., Zitha, J.	☾ ☍ ♂, ☾ ☌ ♃	un-
Samst.	28	Vitalis	3,10. n., im ♉	stet

18. Pr. u. Kath. Ueber ein Kleines werdet ihr mich sehen. Joh. 16, 16-23. (1. Petri 2, 11-19.)

Sonnt.	29	Jub. Petrus Märt.	☾ ☌ ♄ (weich. v. ☉	
Mont.	30	Quirinus, Katharina	☿ a. Mrgstrn. i. grßt. Aus-	

Merk' auf die Stimme tief in dir,
Sie ist des Menschen Kleinod hier.

Brüder haben Ein Geblüte,
Selten aber ein Gemüthe.

Anmerkungen.

Wenn der Palmtag schön hell und klar,
Wird es geben ein fruchtbar Jahr.
Der April ist nicht zu gut,
Er beschneit dem Ackermann den Hut.
Wird es am Ostertag regnen, so soll 's dürre Futter gerathen.
Dürrer April
Ist nicht des Bauern Will;
Aprilen-Regen
Ist ihm gelegen.
St. Georg und Marx
Dräuen oft viel Args.
Wenn die Reben um Georgi sind noch blutt und blind, soll sich freuen Mann, Weib und Kind.
Der März im Schwanz,
Der April ganz,
Der Mai neu,
Halten selten Treu.
Wen der März nicht will,
Den nimmt der April.

Kinder im ♉ geboren.

Bist du in dem Zeichen des Stiers Geboren, so merke Freund dir's: Bestelle dein Landgut mit Fleiß, Sei froh im geselligen Kreis, Dir heitre den traurigen Blick Die liebliche süße Musik, Das herrliche Sternengezelt Sei Bild dir der künftigen Welt, Und liebst du ein Mädchen, so sei Es bis in den Tod dir getreu!

Sonnenaufgang

d. 1. um 5 U. 39 M.
" 8. " 5 " 25 "
" 15. " 5 " 11 "
" 22. " 4 " 57 "
" 29. " 4 " 44 "

Sonnenuntergang

d. 1. um 6 U. 29 M.
" 8. " 6 " 40 "
" 15. " 6 " 50 "
" 22. " 7 " 1 "
" 29. " 7 " 10 "

Tageslänge

den 1. 12 St. 50 M.
" 8. 13 " 15 "
" 15. 13 " 39 "
" 22. 14 " 4 "
" 29. 14 " 26 "

/: Im April :/

BLB Karlsruhe

April hat 30 Tage.

Halten Birk' und Weid' ihr Wipfellaub lange, ist zeit'ger Winter und gut Frühjahr im Gange. — Viel Buchnüsse und Eicheln, dann wird euch der Winter nicht schmeicheln. — An schönen Herbst und gelinden Winter glaubt, werden die Bäume schon im September entlaubt; doch bleibt das Laub bis zum November hinein, wird strenger Winter kein kurzer sein. — Wenn am Schlehdorn vor Mai schon Blüthe hängt, schon Reife der Roggen vor Jakobi empfängt. — Um Heu und Korn wird schlimmer es steh'n, je später wir Blüthen am Schlehdorn seh'n. — Viel Hopfen, viel Korn, viel Speis' und Trank, und Gott dem Herrn verdoppelten Dank!

Vollmond den 5. erfreut mit Sonnenschein.

Letztes Viertel den 13. macht rauh und windig.

Neumond den 21. meist regnerisch.

Erstes Viertel den 28. abwechselnde Witterung.

Jahrmärkte.

1. Herxheim.
3 Birkenfeld.
9. Augsburg, Messe.
Derdingen, bei Maulbronn. †
Dornstetten, bei Freudenstadt. †
Kirchheim, a. N.
Langenau.
Merklingen.
Mutterstadt.
Oehringen.
Thann.
10. Achern.
Bahlingen.
Beilstein. †
Blochingen.
Detting., u. T. †
Ellmendingen.
Erzingen, im Kleggau. †
Groß-Lauffenburg. †
Herbolzheim.
Hördten, bei Gernsbach. †
Kehl, Stadt. †
Lenzkirch.
Mosbach.
Offnadingen.
Seelbach.
Solothurn.
10. Walldürn.
Wiesloch.
Zell, a. Hamb. †
12. Birkendorf, im Schwarzw. †
Böblingen. † auch Pferdemarkt.
15. Nördlingen, (Messe.)
16. Bischofsh. a. Neck.
Hechingen.
Riedlingen.
Schönau, i. Wst.
Thiengen, bei Waldshut. †
Weil, die Stadt. †
17. Herrenalb, Kloft.
Hilsbach, b. Ssh.
Stettfeld, b. Brs.
18. Gengenbach. †
19. Berneck, i. Schw †
Neuenburg, am Rhein. †
Stockach.
23. Bottwar.
Constanz, Messe.
Donaueschingen.
Elzach.
Gondelsheim.
Grafenhausen, i. Schwarzw. †
Schweinem.
23. Kochendorf.
Königshofen.
Langenkandel.
Oberrixingen.
Rastatt.
Rottweil.
St. Georgen, bei Freiburg.
Weyl.
24. Kenzingen. †
Ochsenburg.
Philippsburg.
Reichenbach, Klst.
25. Bischofsheim, an der Tauber.
Vorberg, † auch Pferdemarkt.
Bretten.
26. Dürrmenz. †
Oberkirch.
Thengen, Stadt †
29. Edenkoben.
Klingenmünster.
Leipzig, Messe.
Scheibenhardt.
Schweigen.
Wachenheim.
30. b 5. Mai. Freiburg i. Br. Messe.
Olnhausen.
Stein, am Rhein.
Stühlingen. †

Besondere Viehmärkte.

2. Engen.
Haslach i. Kzgth.
Heitersheim, im Breisg.
Mößkirch.
Pforzheim.
Säckingen. †
Vorderweidenth.
3. Bietigheim.
Kandel.
Kirchheim, i. Pfz.
Mannheim.
Schaffhausen.
Stockach.
4. Grünstadt.
Herxheim.
Kehl, St. Schw.
Outrnbach.
Radolphzell.
Schopfheim.
5. Emmendingen.
Frankenthal.
Griessen, i. Klgg.
Zweibrücken.
6. Müllheim.
10. Bretten.
Carlsruhe.
Edesheim.
10. Gernsbach.
Kandern.
Neustadt, i. Schw.
Rülzheim.
Schaffhausen.
Villingen, auch Fruchtmarkt.
11. Billigheim, i. Pf.
Külsheim.
12. Essingen.
Freiburg, i. Brg.
Hilzingen.
Schönau, i. Wth.
16. Ettlingen.
17. Haßloch.
Langenbrücken, auch Schweinem.
Zell, i. Wiesenth.
18. Bruchsal.
Ettenheim.
Grünstadt.
18. Pirmasens.
Outrnbach.
19. Lörrach.
Zweibrücken.
23. Durlach.
24. Kusel.
Neckargemünd.
42. Rastatt.
Weinheim.
25. Billigheim, i Pf.
Heidelberg.
26. Eichholzheim.
30. St. Märgen.

Feld- und Gartenbau.

Lüfte öfter den Fruchtspeicher und stich die Frucht fleißig um, da der Kornwurm jetzt gefährlich wird. — Auf den Wiesen wässere nur bei Nacht und wenn das Wasser wärmer ist, als die Luft. Trübwasser lasse nur auf moorige und Sumpfwiesen. Verebne die Maulwurfhaufen. — Auf dem Feld beende die Hafer- und Gerstensaat. Richte die Aecker für Kartoffeln, Hanf und Tabak recht sorgfältig. Dünge das Tabaksfeld. Egge die Luzernfelder scharf ab. — In der ersten Hälfte des Monats, wenn es nicht schon im März geschehen konnte, säe Tabak in die Kutschen oder Beete, gieße die Tabakskutschen fleißig, pfuhle sie und gieße darauf ab, jäte sie fleißig und überwirf sie mit feiner Composterde, damit die Pflänzchen nicht bloßliegen. Säe Klee Luzerne und Esper unter Hafer und Gerste, gipse die Kleeäcker bei trübem, windstillem Wetter. Quelle Riesenmöhrensamen. Säe Wicken, Linsen, Erbsen, Ackerbohnen, Riesenmöhren, Frühruben und Gelbrüben in Reihen, Lein zu Samen dünn, zum Gespinnst sehr dicht und breitwürfig Möhren auch zwischen Repps und Winterfrucht. — Steck Kartoffeln, Zuckerrüben, lege Bohnen, Welschkorn. Säe Ende Monats Hanf. — Samenpflanzen von Möhren, Runkelrüben ꝛc. nimm bei gelindem Wetter aus dem Keller oder Miethen und setze sie in's Land. — Pikire (verstupfe) Tabak. Pikirte Pflanzen decke bei kühlem Wetter mit Stroh. Lege Spargelbeete an. Versetze starke Kraut-, Salat- und Kohlrabenpflanzen. Gieße Kern- und Steinschulenbeete. Beginne mit Pfropfen und Copuliren. Beschneide und hacke die Hopfen. Im Weinberg schneide Reben, stecke Pfähle, lege Blindreben ein, fahre fort in jungen Weinberganlagen. Verlege alte Reben. Reinige die Bienenstöcke und füttere die Bienen, denen es an Nahrung fehlt.

Auf einem Kirchhofe in Bingen steht folgende kuriose Grabschrift:

Wohl auch die stille Häuslichkeit
Ist ihres Denkmals werth,
Ihr sei es hier von mir geweiht
Und wer die Tugend ehrt,
Auch in dem schlichtesten Gewand
Mir, meinem Schmerz, ist er verwandt.

V. Monat.	Katholischer und Evangelischer **Mai.**	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Dienst.	1 Philipp Jak., Walburga	♂☍♃, ☿ Aufg. 4, 2. v.
Mittw.	2 Athanasius, Sigmund	☾ in Erdnähe. sonnig
Donn.	3 † Erfindung	☾☍☿ unstet
Freitag	4 Monica, Florian	○ 7,36. v., ♀ i. ♋, ☾ Afg. 6,57. n., ☿△♄ wind
Samst.	5 Gotthard, Pius V. Papst	

19. Pr. u. Kath. Christi Hingang. Joh. 16, 5-15. (Jak. 1, 17-21.)

Sonnt.	6 **Cant.** Johann v. d. Pf.	☿□♃, ☾☍♅ regen
Mont.	7 Cyriacus, Gottfried	☋, ☿□♂, ☾ Afg. 10,39. n.
Dienst.	8 Mich. Ersch., Stanislaus.	☾☍♀ (weich. v. ☉
Mittw.	9 Beatus, Hiob, Gregor	♄□☉, ♀ Abds. i. grßt. Aus=
Donn.	10 Gordian, Anton	♃✶☉, ☾☌♂, ☾☍♃
Freitag	11 Ericus, Luise, Mansuet. B.	☾ 7,51. n., ☾ i. ☊, ☾ Afg. 0,37. v.
Samst.	12 Pancratius	☾☍♄ schön

20. Pr. u. Kath. Vom Gebet. Joh. 16, 23-30. (Jak. 1, 22-27.)

Sonnt.	13 **Rog.** Servatius, Em.	☿ in ♉ sonnig
Mont.	14 Epiphan., Bonif., Christ.	☾ in Erdferne, ♂△☉
Dienst.	15 Sophia, Torquatus B.	♀ Unterg. 11 u. 33 m. n.
Mittw.	16 Peregrin., Joh. v. Nep.	♂ Aufgang 0 u. 2 m. v.
Donn.	17 **Christi Himmelf.** Torquat.	♃ Unterg. 11 u. 46 m. n.
Freitag	18 Chrischona, Venant., Fel.	☉ Abw. v. Aeq. $19^{2}/_{3}$ ° ndl.
Samst.	19 Potentiana, Cöl., Prud.	☾☌☿ angenehm

21. Pr. Das gebiete ich euch, daß ihr euch untereinander liebet. Joh. 15, 17-25.
Kath. Wenn der Tröster kommt. Joh. 15, 26, 27. u. 16, 1-4. (1. Petri 4, 7-11.)

Sonnt.	20 **Exaudi** Christian, Ath.	● 7, 20. n., ☉ in ♊ hell
Mont.	21 Constantin, Prudens	☾☌♅, ☾ Utg. 9 u. 5′ n.
Dienst.	22 Helene, Julie, J.	☊, ☾ Unterg. 10 u. 3 m. n.
Mittw.	23 Desiderius B.	☿✶♀ (♃ 5½—6½ u. n.
Donn.	24 Johanna, Esther	☾☌♀, ☾☌♃, ☾ deckt
Freitag	25 Urbanus, Gregor VII.	☾ im ☋, ☿□♄, ☾☍♂
Samst.	26 Remigius, Beda, Alfred	☿✶♃, ☾☌♄ schön

22. Pr. Sendung des heiligen Geistes. Joh. 14, 23-29.
Kath. Wer mich liebt rc. Joh. 14, 23-31. (Apg. 2, 1-11.)

Sonnt.	27 **Pfingstf.** Eutropius, L.	☽ 8, 39. n.
Mont.	28 **2. Pfingstf.** Wilhelm, G.	♅☌☉
Dienst.	29 Maximilian, Theodosia	☾ i. Erdn., ☿△♂
Mittw.	30 **Quat.** Wigand, Felix P.	☿ in ♊
Donn.	31 Crescentia, Petronella	♀☌♃

♀ als Abendstern i. größt. Glanz.

Ein Kindesaug', ein Maientag,
Das sind zwei Himmelsgaben,
An denen Menschenherz sich mag
In Ewigkeit erlaben.

Anmerkungen.

Abendthau und kühl im Mai,
Bringet Wein und vieles Heu.

Pankraz- und Urbantag ohne Regen,
Dann folgt ein großer Weinsegen.

Der Mai kühl, Brachmonat naß,
Füllt den Bauern Fruchtböden und Faß.

Ein kühler Mai,
Bringt gut Geschrei.

Vor Nachtfrost bist du sicher nicht,
Bis daß herein Servatius bricht.

Säe Rettig im wässerigen Zeichen des wachsenden Mondes.

Wenn es am ersten Mai kalt ist, oder ein Reif fällt, so gerathet die Frucht nicht.

Maikäferjahr, ein gutes Jahr.

Kinder in ♊ geboren.

Geboren in dem Zeichen der Zwillinge, Kannst du verrichten viele schöne Dinge; Hab' Lust zur Weisheit und Geschicklichkeit, Studire wohl in deiner Jugendzeit; Sei fröhlich allezeit und auch kurzweilig; Mische dich in fremde Händel nicht voreilig; Nimmst du viel ein, so zahl auch aus geschwind, Und drehe nie den Mantel nach dem Wind.

Sonnenaufgang

d. 6. um 4 U. 33 M.
„ 13. „ 4 „ 23 „
„ 20. „ 4 „ 14 „
„ 27. „ 4 „ 7 „

Sonnenuntergang

d. 6. um 7 U. 21 M.
„ 13. „ 7 „ 31 „
„ 20. „ 7 „ 40 „
„ 27. „ 7 „ 48 „

Tageslänge

den 6. 14 St. 48 M.
„ 13. 15 „ 8 „
„ 20. 15 „ 26 „
„ 27. 15 „ 41 „

/: Im Mai :/

I. Verpachtungen:

Grasnutzungen v: Allmenden, Hanfbeet.
do. do. der Wiesen v: Gemeindegütern :/

2. Vorl: auf. 1. Mai.
Bericht u: Tabelle wegen
der unehel: Kinder.

BLB Karlsruhe

Mai hat 31 Tage.

Lassen die Frösche sich hören mit Knarren, wirst du nicht lang auf Regen harren. — Wenn der Froschlaich im Lenz tief im Wasser war, auf trockenen Sommer deutet das; liegt er flach nur oder am Ufer gar, dann wird der Sommer besonders naß. — Wenn Johanneswürmchen schön leuchten und glänzen, kommt Wetter zur Lust und im Freien zu Tänzen; verbirgt sich das Thierchen bis Johanni und weiter, wird's Wetter einstweilen nicht warm und nicht heiter. — Wenn Spinnen fleißig weben im Freien, läßt sich dauernd schön Wetter proph'zeien; weben sie nicht, wird's Wetter sich wenden, geschieht's bei Regen, wird bald er enden.

Vollmond den 5. ist noch unbeständig.

Letztes Viertel den 12. meist sonnige Tage.

Neumond den 20. heiter und warm.

Erstes Viertel den 27 erzeugt Gewitterluft.

Jahrmärkte.

1. Aalen.
Auen. a. d. Teck.
Buchen.
Ettenheimmünster.
Freudenstadt.†
Giengen.
Heidenheim.
Heilbronn, Messe
Hohenhaslach.
Kirchberg.
Löffingen. †
Mannheim, Messe.
Marbach.
Oberndorf, a. N.†
Schenkenzell.
Vaihingen, a. d. Enz.† a. Roßm.
Waldkirch.
Waldshut. †
Wolfersweiler.
Zell, i. Wiesenth.
Zuzenhausen.
2. Ichenheim.
Rheinfelden.
Ueberlingen. †
3. Bonndorf. †
Haßmersheim, a. Neckar.
Heidelsheim, bei Bruchsal.†
Inneringen.
Lichtenau, in der Markgrafsch.
Triberg.
Wehr.
4. Lindau.
6. Haßloch.
Landau.
Wilgartswiesen.
7. Fehringen.
Haslach, i. Kzth.†
Münzesheim, bei Bretten.
Offenburg.
Pfullendorf.†
Säckingen.†
Siegelsbach.
8. Villingen.
10. Eichstetten. †
Erfingen.
Külsheim.
Neckargerach.
St. Blasien im Schwarzw.†
St. Georgen, bei Villingen.†
Solothurn.
Villingen.†
Zweibrücken.
9. Eppingen.
Furtwangen.†
10. Engen. †
Vöhrenbach.†
13. Kirchheim, i. Pfz.
Münchweiler, in Pflzb.
14. Benningheim.
Billigheim, bei Mosbach.
Bühl.
Haigerloch.
Schramberg. †
Thann.
Tiefenbronn. †
15. Calw.
Friedrichsthal.†
Kürnbach, b. Brt.
Müllheim. †
Pirmasens.
Staufen, Stdt.†
Strümpfelbrunn.
Weinheim.
16. Kandel.
17. Speyer.
18. Lauffen, Dorf.
20. Grombach.
Kaiserslautern.
Maikammer.
21. Eberbach, a. Neck.
Eigeltingen.
Gernsbach.
—26. Heidelberg, (Messe).
Königsbach.
Lorch.
Neustadt, i. Sch.†
Rangendingen.
21. Waibstadt.
22. Emmendingen.†
Geisingen.†
Klosterwald.†
Langensteinbach†
St. Wendel.
Thiengen, bei Waldshut.†
23. Heubach.
Radolphzell.
Wolfach, i. Kth.†
24. Hüfingen.†
25. Gutenberg.
Kusel.
28. Aach.
Alpirsbach.† auch Pferdemarkt.
Dürkheim.
Germersheim.
Kehl, Stadt.
Laichingen.
Langenau.
Leinstetten.
Oehringen.
29. Achern.
Altheim.
Backnang. †
Bablingen.
Bischofsh., a. d. T.
Dautenzell.
Groß-Lauffenburg.†
Herbolzheim.
Kadelburg.
Knittlingen. †
Menzingen, b. B.
Mößkirch.
Neckarelz.
Neudenau.
Nußloch.
Schopfheim.
Seelbach.
Solothurn.
Todtmoos.
Trochtelfingen.
Wimpfen, a. Bg.
Zell, a. Harmb.†
Zurzach, Messe.
30. Biberach, i. Kzth.
Eichtersheim, (Hf. u. Leinwm.)
31. Altenstaig.
Grossel fingen.
Neustadt, b. Bsch.
31. Steinwenden.
Weingarten, bei Durlach.

Besondere Viehmärkte.

1. Kandel.
Kirchheim, i. Pf.
Mannheim.
Schaffhausen.
Stockach.
2. Grünstadt.
Herrheim.
Quirnbach.
Radolphzell.
Schopfheim.
3. Emmendingen.
Frankenthal.
Freiburg, i. Brsg.
Griessen, i. Klgg.
Kehl, Stadt, Schweinem.
Zweibrücken.
4. Lichtenau, in der Markgrschaft.
7. Heitersheim, im Breisg.
Möhringen,† zugleich Schafm.
Schönau, b. Hdb.
Vorderweidenth.
7. Weil, die Stadt.
8. Annweiler.
Carlsruhe.
Edesheim.
Rültzheim.
Sinsheim.
9. Billigheim, i. Pf.
Külsheim.
10. Effingen.
Gernsbach.
Hilzingen.
Rastatt.
Schönau, i. Wth.
14. Bretten.
Kandern.
Stühlingen.
15. Bühl.
Haßloch.
Zell, i. Wiesenth.
16. Bruchsal.
Ettenheim.
Grünstadt.
Pirmasens.
Quirnbach.
17. Kenzingen.
Rothweil, am Kaiserstuhl.
Zweibrücken.
21. Eppingen.
Ettlingen.
Wachenheim.
22. Heilbronn.
Krautheim, auf'm Berg.
23. Billigheim, i. Pf.
24. Lörrach.
29. Kehl, St., zugl. Schwmkt.
Schaffhausen.
Villingen, auch Fruchtmarkt.
30. Bischofsheim, an d. Tauber.
Donaueschingen.
Weingarten, bei Durlach.
31. Durlach.
Oberkirch.

Feld- und Gartenbau.

Speichergeschäfte wie im April, richte Scheuer und Tenne her. — Auf die Wiesen kehre das Wasser nach trocknen, hellen Tagen, aber nur des Nachts. — Garten und Feld. Pikire noch Tabak, jäte und gieße die Kutschen fleißig, sind die Pflänzchen stark genug, so gieße sie, rupfe und versetze sie auf's Feld. Bei trocknem Wetter gieße an die Setzstellen. Setze auch Kraut, Erdkohlraben ꝛc., überegge die Kartoffeläcker. Ueberegge oder walze die Sommersaat. Säe Welschkorn, Mohn, Buchwaizen. Kopfsalat, Erbsen, Endivien, Lauch. Gieße fleißig am Morgen. Halte die Baumschule rein, pfropfe in Stamm und Rinde, oculire Steinobst. Vertilge die Raupen, welche jetzt am Abend dicht zusammensitzen. Nimm den im vorigen Jahre oculirten Stämmchen den Verband ab. Gieb den Hopfen Stangen und binde sie auf. — Im Weinberg felge bei trocknem Wetter, brich die unnöthigen Augen aus. — Im Bienenstand sorge für Reinhaltung und Raum. Die Bienen fangen zu schwärmen an.

VI. Monat.	Katholischer und Evangelischer **Juni oder Brachmonat.**		Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Freitag	1	Fortunatus, Nicodemus	♄ Unterg. 0 u. 13 m. v.
Samst.	2	Erasmus, M. Thilemann	☿ Aufg. 3 u. 41 m. v.

23. Pr. Christus und Nikodemus. Joh. 3, 1-15.
Kath. Splitter und Balken. Luk. 6, 36-42. (1. Joh. 4, 8-21).

Sonnt.	3	**S Dreif.** Clotildis	○ 5, 20. n., ☿ ☌ ♅, ☾ ☍ ☿
Mont.	4	Quirinus, Caspasius	◡, ☾ Afg. 8,24. n. (u. ♅
Dienst.	5	Bonifacius	☾ Aufg. 9 u. 21 m. n.
Mittw.	6	Norbertus, Weibert	☿ ☌ ☉, ☾ ☍ ♃ schön
Donn.	7	**Frohnl.** Kath. Feiert. Robert	☾ im ☊, ☾ ☍ ♀, ☾ ☌ ♂
Freitag	8	Medardus	☾ Aufg. 11 u. 22 m. n.
Samst.	9	Columbus, Prim. Fel.	☿ ⚹ ♄, ☾ ☍ ♄ warm

24. Pr. Gleichniß vom reichen Mann. Luk. 16, 19-31.
Kath. Vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24. (1. Joh. 3, 13-18.)

Sonnt.	10	**S 1.** Onofrion, Marg. K.	♀ in ♌, ♂ in ♍ trüb
Mont.	11	Barnabas	☾ 1, 39. n. i. Erdf. ♀ ☍ ♂
Dienst.	12	Basilides, Johann, Fac.	♄ ⚹ ☉ gewit-
Mittw.	13	Ant. v. Pad., Tobias	☿ in ♋ terhaft
Donn.	14	Ruffinus, Eliseus, Basil.	♀ Unterg. 10 u. 33 m. n.
Freitag	15	Vitus, Modestus	regen
Samst.	16	Justina, Ludg. Fr.	♂ Aufgang 10 u. 34 m. n.

25. Pr. Gleichniß vom großen Abendmahl. Luk. 14, 16-24.
Kath. Vom verlornen Schafe. Luk. 15, 1-10. (1. Petri 5, 6-11.)

Sonnt.	17	**S 2.** Hortensia, Botolf, K.	♂ retr., ☾ ☌ ♅ regen
Mont.	18	Marcellus, Arnolf	◠ [d. 21. ☾ ☌ ♀ u. ♃, ☾ ☍ ♂]
Dienst.	19	Gerhard, Gervas., Pr. Jul.	● 5, 58. v. trüb
Mittw.	20	Sylverius Pr.	☾ ☌ ☿ ☉ i. ♋ 6 u. v.,
Donn.	21	Albanus, Aloysius	☾ i. ☋ längster Tag,
Freitag	22	Justinus, Basilius	Somm.-A. (♄
Samst	23	Edeltrud	☾ i. Erdn. ♂ i. ♌ zrck., ☾ ☌

26. Pr. Joh. 4, 23-24. Oder Joh. 8, 31 u. 32. Oder Job. 12, 46.
Kath. Von Petri Fischzug. Luk. 5, 1-11. (Röm. 8, 18-23.)

Sonnt.	24	**S 3. Reformatf.** Joh. T.	☾ Unterg. 11 u. 1 m. n.
Mont.	25	Eberhard, Eulog., Prosp.	☉ Abw. v. Aeq. 23° 24' n.
Dienst.	26	Joh. Paul, Jeremias	☽ 1, 10. v. ☾ Utg. 11, 40 n.
Mittw.	27	7 Schläfer, Ladislaus, K.	♂ ☍ ♃ sonnen-
Donn.	28	Benjamin, Leo II. P.	♀ retr., ☿ ☍ ♂ schein
Freitag	29	**Petrus Paulus** Kath. Feiert.	☿ ☌ ♃, ☿ u. ♃ in ♌
Samst.	30	Pauli Gedächtniß	☾ ☍ ♅ heiter

In selbem Maaß du willst
Empfangen, mußt du geben;
Willst du ein ganzes Herz,
So gieb ein ganzes Leben.

Keine Reis' auf Erden scheint
Mir so groß und schwer zu sein,
Als die Reis' aus uns heraus,
Als die Reis' in uns hinein.

Anmerkungen.

Donnerts im Juni, so geräth das Getreide. Wie der Holder blüht, so blühen auch die Reben. Die Immen, so vor Johanni stoßen, sind die besten, nach Johanni sind sie gar nicht gut. — Wenn der Weinstock im Vollmond blühet, so soll er völlige Beeren bekommen. Am St. Johanni-Abend soll man die Zwiebeln legen.

Wie's wittert auf Medardustag,
So bleibt's 6 Wochen lang darnach.

Sonnjahr, Wonnjahr
Kothjahr, Nothjahr.

Wer auf Medardi baut,
Der kriegt viel Flachs und Kraut.

Vor Johannistag
Keine Gerste man loben mag.

Nasse Pfingsten, fette Weihnachten.

Vor Johannis muß man um Regen bitten, nach Johannis kommt er von selbst.

Kinder im ♋ geboren.

Hat dir schon bei deiner Entstehung dies Zeichen Geleuchtet, so werden dir Wenige gleichen, Wenn du nur Verstand hast, Gedächtniß u. Muth, Aufrichtig zu thun, was der Edle nur thut, Das Laster verabscheu'st, die Tugend nur liebst, Und so deinem Glücke Beständigkeit giebst.

Sonnenaufgang

d. 3. um	4 U.	2 M.	
„ 10. „	3 „	58 „	
„ 17. „	3 „	58 „	
„ 24. „	3 „	59 „	

Sonnenuntergang

d. 3. um	7 U.	55 M.	
„ 10. „	8 „	0 „	
„ 17. „	8 „	4 „	
„ 24. „	8 „	5 „	

Tageslänge

den 3.	15 St.	53 M.
„ 10.	16 „	2 „
„ 17.	16 „	6 „
„ 24.	16 „	6 „

1. Im Juni:

die Conscriptionsvorarbeiten beginnen.

---

2. Verpachtungen:

der Wiesen im Fbg., Gärten, Äcker und Kirchengüter.

Juni hat 30 Tage.

Eine Elster allein, ist schlechten Wetters Zeichen, doch fliegt das Elsternpaar, wird schlechtes Wetter weichen. — Singt die Grasmück', eh' treiben die Reben, will Gott ein gutes Jahr uns geben. — Steigt die Lerche hoch, singt lange hoch oben, habt bald ihr das lieblichste Wetter zu loben. — Der Mittag des Freitags prägt oft uns ein, wie künftigen Sonntag das Wetter wird sein. — Im Juni wird des Nordwinds Horn noch nichts verderben an dem Korn. — Stellt der Juni mild sich ein, wird mild auch der Dezember sein. — Juni trocken mehr als naß, bringt gut Naß dem Winzerfaß. — Hat Medardus am Regen Behagen, will er ihn auch in die Erndte jagen.

Vollmond den 3. meist schön.

Letztes Viertel den 11. erzeugt Gewitter und Regen.

Neumond den 19. ist noch unbeständig.

Erstes Viertel den 26. bewirkt heitern Himmel.

Jahrmärkte.

1. Basel.
Kirchheim, u.Teck.
4. — 9. Carlsruhe, Messe.
Markdorf, a. Bs.
Riedlingen.
St. Märgen. †
Schliengen.
Singen.†
Steinheim, an d. Murr.
Sulzburg.
Weil, d. Stadt.†
5. Bruchsal.
Elzach.
Klein-Gartach.
Mönchweiler.†
7. Lipptingen.†
8. Sulz, a. Neckar.† zugl. Roßm.
Walldürn.
10. Billigheim, i.Pf.
Nördlingen, (Messe.)
11. Augsburg, Wollmarkt.
Vorberg, † zugl. Roßmarkt.
Stühlingen. †
Thann.
12. Malsch, b. Wiesl.
Neunkirchen.
12. Pforzheim.
Stetten, a.k.M.†
13. Ettenheim.†
Steinbach, b.Bhl
Waldshut.†
14. Becherbach.†
Ebersbach.
Grafenhausen, i. Schwarzw.†
Waltenbuch.
15. Burlodingen.
Hilzingen.†
17. Vorderweiden th.
18. Möhringen, † a. Schaf- u. Viehm.
Schramberg.†
19. Hördten, b.Gsb.†
Thengen, Stadt†
20. Furtwangen. †
21. Birkendorf, im Schwarzw. †
Birkenfeld.
Blumberg. †
Hayingen.
22. Kirchheim, u. T., (Wolltuchm.)
24. Annweiler.
Berg.
Feldkirch.
Kirchheim, u. T.
Langenbeutingen
Neckargemünd.
24. Oppenau.
Stetten, a. Hchb.
Straßburg, Messe.
25. Asberg.
Donaueesching.†
Grenzach.
Lenzkirch.
Mosbach, zugleich Leinentuchm.
Rottweil.
Thiengen, bei Waldshut. †
Zell, a.Hamrsb.†
26. Bietigheim, † zugleich Flachsm.
Gochsheim.
St. Georgen, bei Villingen.†
27. Schwetzingen.
28. Pfalzgrafenweiler
Stockach.
29. Besigheim.
Diemringen.
Giengen.
Hornberg.†
Pfeffelbach.
Schiltach.
Wimpfen, i. Thl.
30. Heilbronn, Wollmarkt.
Schönau, i.Wth.
18. Ettlingen.
Wachenheim.
19. Haßloch.
20. Grünstadt.
Pirmasens.
Quirnbach.
21. Lörrach.
21. Neuhausen, b.Pf. a.Roß- u. Schwm.
Zweibrücken.
25. Durlach.
Gochsheim.
26. Langenbrücken, zgl.Schweinem.
26. Schwetzingen.
Weinheim.
27. Billigheim, i.Pf.
28. Dürrmenz.
Eichholzheim.

Besondere Viehmärkte.

1. Müllheim.
4. Bruchsal.
Hettersh., i. Br.
Haslach i. Kzgth.
Mößkirch.
Pforzheim.
Säckingen.
Vorderweidenth.
5. Bietigheim.
Kandel.
Kirchheim, i.Pfz.
Mannheim.
Schaffhausen.
Stockach.
6. Grünstadt.
Herxheim.
Kehl, St.Schwm.
Quirnbach.
Radolphzell.
Schopfheim.
7. Emmendingen.
Frankenthal.
Griessen, i.Klgg.
Pforzheim.
Zweibrücken.
11. Bretten.
Kandern.
Schönau, b.Hdb.
12. Carlsruhe.
Edesheim.
Gernsbach.
Neustadt, i.Schw
Rülzheim.
13. Billigheim, i.Pf.
Külsheim.
14. Essingen.
Freiburg, i.Brsg.
Hilzingen.
Rastatt.
Schönau, i.Wth.
Steinbach, b.Bhl

Feld- und Gartenbau.

Rüste Alles zur Heuet. Auf den Wiesen bessere Brücken und Wege aus. 14 Tage vor und 14 Tage nach der Heuet darf nicht gewässert werden. Das Gras ist reif, wenn die meisten Gräser vollständig blühen, später geschnitten wird das Heu strohig, kraftlos und hart. In Feld und Garten ist jetzt fleißiges Hacken und Reinhalten eine Hauptsache, selbst Möhren und dergleichen gedeihen nur gehackt und gejätet. Fahre fort Tabak zu setzen. Hacke und häufle Kartoffeln und Tabak. Beginne mit dem Kleemähen, sobald der deutsche Klee blüht und die Luzerne frische Aeste getrieben hat; suche den Klee rasch zu trocknen, ohne viel zu wenden. Lege nochmals Welschkorn. Säe Buchwaizen, Spinat, Kopfsalat, Gurken, stecke Bohnen, Erbsen, Winterrettig, gieb den Bohnen Stangen, verpflanze Blumenkohl, Kopfkohl, Majoran, Thymian, rothe Rüben, Dickrüben, Erdkohlraben und Kraut. Versetze Winterzwiebeln, binde Sommerendivien, durchrupfe Gelbrüben 2c. wo sie zu dicht stehen. Gieße am Abend, bringe bei naßkaltem Wetter Taubenmist an die Gurkenstöcke, die man in gewärmten Mistbeeten zieht. Schneide den Repps früh im Thau, damit er nicht ausfällt, behacke sogleich die darunter gesäten Gelbrüben. Behacke die Baumschule. Nimm den Verband von Stämmchen, welche vor vier Wochen oculirt wurden. Vertilge Raupen. Bis Johanni oculire aufs treibende Auge. Im Hopfengarten hacke, häufle und binde an. Im Weinberg brich unnütze Triebe aus, zu lange kürze ein. Den Bienenstand halte von Spinnweben rein, fasse die jungen Schwärme, mache Ableger. In der Seidenrauperei lege am Anfang des Monats die Seidenraupeneier zum Ausschlüpfen an warme, doch nicht von der Sonne beschienene Orte.

Eine harte Bedingung.

Schneider. „Sehen Sie, ich brauche mein Geld so nothwendig, ich werde vom Tuchhändler gedrängt, der will auch bezahlt sein."

Student. „Jetzt gehen Sie mir nur gleich vom Hals; Sie Unverschämter pumpen selbst, und wollen bezahlt sein. Erst bringen Sie mir die Quittung vom Tuchhändler, dann bezahle ich Sie, eher nicht!"

VII. Monat.	Katholischer und Evangelischer **Juli oder Heumonat.**	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.

27. Pr. Seid barmherzig 2c. Luk. 6, 36-42.
Kath. Pharisäer Gerechtigkeit. Matth. 5, 20-24. (1. Petri 3, 8-15.)

Sonnt.	1 S4. Theobald, Simeon	☽, ☿☌♀, ☉ in größter Ent-(fernung
Mont.	2 Maria Heimsuchung	🌕 4,41. v., Aufg. 8,37. n.
Dienst.	3 Cornelius, Mustioka	
Mittw.	4 Ulrich Bischof	☾ i. ☊, ☾☌♂, ☾☍♀ u. ♃
Donn.	5 Wendelin, Zoa, Numer.	☾☍☿, ☾ Aufg. 9, 27. n.
Freitag	6 Esajas, Dominika, G.	☾☍♄ gewitterhaft
Samst.	7 Joachim, Clara, Wilibald	♀☌♃, ☾ Aufg. 10 u. n.

28. Pr. Vom kananäischen Weibe. Matth. 15, 21 28.
Kath. Jesus speist 4000 Mann. Mark. 8, 1-9. (Röm. 6, 3-11.)

Sonnt.	8 S5. Kilian, Elisabeth	☾ in Erdferne regen
Mont.	9 Cyrillus, Zeno	♃ Untergang 8 u. 50 m. n.
Dienst.	10 7 Brüder, Rufina	♄ Unterg. 9 u. 47 m. n.
Mittw.	11 Rahel, Herm., Pius I.	🌗 6,32. v. wind
Donn.	12 Nabor, Lydia	☾ Aufg. 11 u. 26 m. n.
Freitag	13 K. Heinrich, Joh. Qual.	♀ in ♋ zrck., ☿ a Abdstrn.
Samst.	14 Bonaventura	(i. grßtr. Ausw. v. ☉

29. Pr. Wer, sagen die Leute, daß des Menschen Sohn sei? Matth. 16, 13-20.
Kath. Von falschen Propheten. Matth. 7, 15-21. (Röm. 6, 19-23.)

Sonnt.	15 S6. Margaretha, Ap. Th.	☾☌♅ bewölkt
Mont.	16 Hilarius	☽, Hundstage Anfang.
Dienst.	17 Alexius, Arthur	♂☍☉ (☾☌♀, ☾☍♂
Mittw.	18 Maternus, Camill S.	🌑 2,54. n. sichtb. ☉ finst.,
Donn.	19 Rosina, Vinzenz. R.	☾ i. ☋, ♀☌☉, ☾☌♃
Freitag	20 Arnold, Hier., Aemil. Eli	☾ i. Erdn., ☾☌☿ u. ♄
Samst.	21 Arbogast, Dieterich	☾ Unterg. 9 u. 6 m. n.

30. Pr. Seligpreisung der Frommen. Matth. 5, 1-12.
Kath. Vom ungerechten Haushalter. Luk. 16, 1-9. (Röm. 8, 12-17.)

Sonnt.	22 S7. Maria Magdalena	☉ in ♌ unstet
Mont.	23 Apollinarius, Liborius	☾ Unterg. 9 u. 45 m. n.
Dienst.	24 Christina	🌓 ♀☍♂ sonnen-
Mittw.	25 Jakob, Christoph, Bernhard	6,14. v. schein
Donn.	26 Anna, Polybius	☉ Abw. v. Aeq. 19 $^1/_3$ ° n.
Freitag	27 Pantaleon, Martha	☾ Unterg. 11 u. 45 m. n.
Samst.	28 Nazarius, Celsus v. P.	☽, ☿ retr., ☾☍♅ wind

31. Pr. Ihr sollt nicht wähnen, daß ich gekommen bin, das Gesetz 2c. Matth. 5, 17-26.
Kath. Jesus weint über Jerusalem. Luk. 19, 41-47. (1. Kor. 10, 6-13.)

Sonnt.	29 S8. Beatrix, Felix	♃☌☉ sonnig
Mont.	30 Jacobea, Abdon Sennen	♅ Aufgang 0 u. 12 m. v.
Dienst.	31 Germanus, Ignat. v. L.	☾☍♀, ☾☌♂ trüb

Anmerkungen.

Ist das Wetter drei Sonntage vor Jakobi schön, so wird gut Korn gesäet, so es anhält; regnet's, so bringt's schlecht Korn hervor.

Regnet's auf Jakobi, so sollen die Eicheln verderben.

Den Julius und August hat man gern trocken und warm, wovon man sich einen guten Wein verspricht.

Der Vormittag des Jakobitages bedeutet die Zeit vor Weihnachten, und der Nachmittag die Zeit nach Weihnachten, woraus zu urtheilen, wie die Witterung sein möchte.

Was Julius u. August am Wein nicht kochen, das kann der September auch nicht braten.

Wer nicht geht mit dem Rechen,
Wenn die Fliegen und Bremsen stechen,
Muß im Winter gehn mit dem Strohseil
Und fragen: hat Niemand Heu feil?

Kinder im ♌ geboren.

Bist in des Löwen Zeichen du geboren, So liebe Wahrheit und Gerechtigkeit, Sei listig und beherzt, wie er, im Streit, Jedoch gieb keinen Raum dem Zorn der Thoren; Arbeite treu in Amt, Beruf und Pflicht, Und trachte nach den großen Ehren nicht.

Sonnenaufgang

d. 1.	um 4 U.	2 M.
" 8.	" 4 "	7 "
" 15.	" 4 "	14 "
" 22.	" 4 "	22 "
" 29.	" 4 "	31 .

Sonnenuntergang

d. 1.	um 8 U.	5 M.
" 8.	" 8 "	1 "
" 15.	" 7 "	56 "
" 22.	" 7 "	49 "
" 29.	" 7 "	41 "

Tageslänge

den 1.	16 St.	3 M.
" 8.	15 "	54 "
" 15.	15 "	42 "
" 22.	15 "	27 "
" 29.	15 "	10 "

/: Im Juli :/

(: Conscriptionen bearbeiten :)

Juli hat 31 Tage.

Dampft das Strohdach nach Gewitter-regen, kehrt's Gewitter wieder auf andern Wegen. — Dem Sommer sind Donner-wetter nicht Schande, sie nützen der Luft und dem Lande. — Merkt daß heran Ge-witter zieh', schnappt auf der Weid nach Luft das Vieh; auch wenn's die Nasen aufwärts streckt und in die Höh' die Schwänze reckt. — Giebt Ring oder Hof sich Sonn' oder Mond, bald Regen und Wind uns nicht verschont. — Sommers-Höhenrauch in Menge ist Vorbote von Winterstrenge. — Sind Abends über Wies' und Fluß Nebel zu schauen, wird die Luft schön anhaltend Wetter brauen. — Staubregen wird guter Bote sein, schön trocken Wetter tritt dann ein.

Vollmond den 3. zu Ge-wittern und Regen geneigt.

Letztes Viertel den 11. erzeugt Wind und Gewölk.

Neumond den 18. be-wirkt eine sichtbare Son-nenfinsterniß und heitert auf.

Erstes Viertel den 25. ist gewitterhaft.

Jahrmärkte.

1. Frankenthal.	11. Kappel-Rodeck. †	25. Buchen.
Thann.	Oberschefflenz.	Ettlingen.
2. Haslach, i. Kzth. †	12. Aach.	Freudenstadt. †
Hilsbach, b. Ssh.	Empfingen. †	Friolzheim, † zgl. Roßmarkt.
Vöhrenbach. †	13. Feldrennach. †	Gondelsheim.
3. Badenweiler.	15. Ditzingen.	Grünstadt.
Dallau.	16. Limbach.	Hayingen.
Oettisheim. †	17. Marbach.	Heidenheim.
Riegel. †	19. Bonndorf. †	Inneringen.
4. Augsburg, Messe	Mößkirch.	Leinstetten.
Fehringen.	Oppenheim.	Schiltach.
Triberg.	20. Oberndorf, a. N†	Staufen, Stdt. †
5. Mönchweiler. †	23. Bräunlingen. †	Tiefenbronn. †
8. Dettingen, b. Gl.	Hechingen.	Waldshut. †
Kochendorf.	Klein-Lauffenb. †	
9. Bischofsh., a. d. T.	Krautheim, auf'm Berg.	26. Hüfingen. †
Obrigheim.		Todtmoos.
Osterburken.	Möhringen, † a.	Waldkirch.
10. Berneck, i. Schw†	Schaf- u. Viehm.	St. Wendel.
Bischofsh., a. d. T.	24. Zweibrücken.	30. Neustadt, i. Sch. †
Oestringen, bei Bruchsal.	25. Aalen.	31. Geisingen. †
Solothurn.	Altkirch, i. Sndg.	Strümpfelbrun.
Vaihing., a. d. E. a. Vieh- u. Roßm.	Birkenfeld.	Villingen. †

Besondere Viehmärkte.

2. Engen.	5. Griessen, i. Klgg.	12. Rastatt.
Heitersheim, i. B.	Kehl, S., Schwm.	Schönau, i. Wth.
Mößkirch.	Zweibrücken.	16. Ettlingen.
Pforzheim.	6. Müllheim.	Wachenheim.
Säckingen.	9. Bretten.	17. Haßloch.
Vorderweidenth.	Kandern.	Knittlingen.
3. Gondelsheim.	Stühlingen.	Zell, i. Wiesenth.
Kandel.	10. Bischofsh., a. d. T	18. Bruchsal.
Kirchheim, i. Pfz.	Edesheim.	Grünstadt.
Mannheim.	Rültzheim.	Pirmasens.
Schaffhausen.	Thiengen, bei W.	Quirnbach.
Stockach.	11. Billigheim, i. Pf.	19. Kürnbach, b. Brt.
4. Grünstadt	Ettenheim.	Langensteinbach.
Herxheim.	Külsheim.	Lörrach.
Quirnbach.	12. Carlsruhe.	Rothweil, a. Kfst.
Radolphzell.	Essingen.	Zweibrücken.
Schopfheim.	Freiburg, i. Brsg.	23. Durlach.
5. Emmendingen.	Hilzingen.	25. Billigheim, i. Pf.
Frankenthal.	Königsbach, auch Pferdmarkt.	30. Weil, die Stadt.
Gernsbach.		31. Schriesheim.

Feld- und Gartenbau.

In diesem Monat gehet gewöhnlich die Heuet zu Ende und die Getreideerndte beginnt, für welche Alles gerichtet sein muß. Auf den Wiesen ebne gleich nach der Heu-erndte die Fahrgeleise aus, richte die Wässerungsgräbchen her und wässere — aber erst 14 Tage nach der Heuet, bei trocknem Wetter und nur des Nachts, nie bei heißem Son-nenschein. In Feld und Garten brauche die Hacke fleißig. Hacke und häufle Kartoffeln, Dickrüben, Möhren und Tabak. Gieße Dickrüben bei feuchtem Wetter mit Jauche. Bessere den Tabak aus, wo noch Stöcke fehlen; köpfe und geize aus-treibende Stöcke. Bei gutem Wetter eile mit der Getreide-erndte, bei Regen stelle es auf Puppen, d. h. stelle 3—4 Garben aufrecht und spreitze eine darüber; behacke und pfuhle sogleich die Stoppelmöhren, gipse den Klee, fahre die leere Stoppel ungesäumt um und säe die Nachfrucht, als: Weiß-rüben, Wicken, Grünfutterwelschkorn ꝛc. Bereite das Feld zur Reppssaat vor. — Nimm die Fahnen vom Welschkorn. Brich die Gurken- und Melonentriebe aus, damit sie reicher tragen. — Säe Endivien, Kresse, Körbel, Feldsalat, Spinat, Erbsen und Bohnen, setze Endivien, Rosen- und Winter-kohl, nimm Setzzwiebeln aus und bewahre sie trocken auf. — Hacke und häufle fleißig an Gurken, Salat, Bohnen und Sellerie. Nimm den reifen Samen ab von Anis, Senf, Spinat, Schnittkohl, Erbsen, Körbel, Rapunzeln, Haber-wurzel, Rettig, Petersilien und Zwiebeln. — Pflanze die leeren Stellen in Spargelbeeten nach. — An veredelten Bäumen schneide die wilden Triebe ab. Nach warmem Regen Ende des Monats oculire auf's schlafende Auge. — Reife Kirschen und Sommerobst brich früh Morgens, noch vor dem starken Sonnenschein, weil sie schmackhafter bleiben. — Im Weinberg felge zum zweiten Mal und hefte auf. Beim Hacken darf nicht zu weit vorgenommen werden, da-mit der Boden recht locker wird und die Sonne einwirken kann. — Im Bienenstand sorge am heißen Mittag für Schatten, gieb den Stöcken Aufsätze, damit die Bienen Raum zu neuer Arbeit bekommen; zapfe öfter Honig ab und vertausche die alten Honigscheiben mit leeren. — Die Seidenzucht fordert jetzt die meiste Sorgfalt, hüte dich vor Allem nasses Laub zu geben, trockne es vorher auf dem Speicher; Reinlichkeit und Füttern bei Tag und Nacht ist die Hauptsache. Je anhaltender sie gefüttert werden, desto rascher verpuppen sie sich, je schneller sie sich verpuppen, desto mehr Seide geben sie.

Ein Dorfschulmeister in Böhmen lehrte: „Das Salz, meine lieben Kinder, ist ein Gewürz, das die Speisen verdirbt, wenn es nicht hinzugethan wird.

VIII. Monat. — Katholischer und Evangelischer August

Tag	Datum	Katholischer und Evangelischer August	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Mittw.	1	Petri Kettenfeier	☉ 6,8.n. i. ♌, unf. ☾ Fst.
Donn.	2	Portiunk., Gust., M. Alph.	☾ ☍ ☿, ☾ Afg. 7,50. n.
Freitag	3	Joh. Step. Erfind., August	♅ ✱ ☉, ☾ ☍ ♄ hell
Samst.	4	Dominikus	☾ Aufgang 8 u. 21 m. n

32. Pr. Von den falschen Propheten. Matth. 7, 15-27.
Kath. Vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18, 9-14. (1. Kor. 12, 2-11.)

Tag	Datum	Name	Planeten-Lauf / Witterung
Sonnt.	5	S9. Oswald, Mar. Schn.	☾ i. Erdferne. schön
Mont.	6	Sixtus, Verklär. Christi	♀ Aufgang 3 u. 0 m. v.
Dienst.	7	Afra, Donat. Kaj. Ulrika	☾ Aufgang 9 u. 6 m. n.
Mittw.	8	Reinhard, Cyriakus	angenehm
Donn.	9	Romanus, Erikus	☽ 9,58. n. Zahlreiche
Freitag	10	Laurentius	☿ ☌ ☉ Sternschnup-
Samst.	11	Ignatius, Sus. Tib. Her.	♀ dir., ☾ ☌ ♅ pen

33. Pr. Kommet her zu mir 2c. Matth. 11, 25-30.
Kath. Tauber und Stummer. Mark. 7, 31-37. (1. Kor. 15, 1-10.)

Tag	Datum	Name	Planeten-Lauf / Witterung
Sonnt.	12	S10. Clara, Adele	♂ Unterg. 1 u. 42 m. v.
Mont.	13	Hyppolit, Cassi. Concordia	♃ Aufgang 3 u. 48 m. v.
Dienst.	14	Samuel, Eusebius	☾ ☌ ♀, ☾ ☍ ♂ sonnen-
Mittw.	15	Mariä Himmelf. Kath. Feiert.	● ☾ im ☋ schein
Donn.	16	Jod. Rochus, Hyacinth. J.	10,54. n., ☾ ☌ ☿ u. ♃
Freitag	17	Liberatus, Verona	☾ i. Erdn., ♀ ☍ ♂, ☾ ☌ ♄
Samst.	18	Agapitus, Helene	☉ Abw. v. Aeq. 13° nördl.

34. Pr. Gleichniß vom Pharisäer und Zöllner. Luk. 18, 9-14.
Kath. Barmherziger Samariter. Luk. 10, 23-37. (2. Cor. 3, 4-9.)

Tag	Datum	Name	Planeten-Lauf / Witterung
Sonnt.	19	S11. Sebaldus, Ludov.	♂ dir. ☾ Utg. 7 u. 49' n.
Mont.	20	Bernhardus	☿ dir. heiter
Dienst.	21	Privatus, Franz. Hartw.	☾ Unterg. 8 u. 35 m. n.
Mittw.	22	Symphorian, Timoth.	☽ ☉ in ♍, ♄ ☌ ☉ son-
Donn.	23	Philippus, Zachäus	1,24. n. ♃ ✱ ♅ nig
Freitag	24	Bartholomäus	☾ ☍ ♅ (grßt. Ausweich.]
Samst.	25	Ludwig	[d. 27.: ♀ a. Mrgstrn. in

35. Pr. Jesus der Weg, die Wahrheit und das Leben. Joh. 14, 1-14.
Kath. Zehn Aussätzige. Luk. 17, 11-19. (Gal. 3, 16-22.)

Tag	Datum	Name	Planeten-Lauf / Witterung
Sonnt.	26	S12. Severus, Zephir. S.	♄ in ♍ (☌ ♂
Mont.	27	Gebhard, Jos.	Hundst. Ende. ☾ ☍ ♀, ☾
Dienst.	28	Augustinus	☾ i. ♌, ♀ Aufg. 3, 34, v.
Mittw.	29	Joh. Enthauptung	☾ ☍ ☿ u. ♃ trüb
Donn.	30	Felix, Adolf, Rosa	☉ ☾ ☍ ♄ regen
Freitag	31	Rebecca, Raymund, Pan.	9,32. v. ☾ Afg. 6,2‑. n.

Ad vocem Wegebausachen: Bleiben Sie ja auf diesem Wege, erhielt ein Reisender zur Antwort auf seine Erkundigung, der andere ist ausgebessert, da kommen Sie nicht durch.

Anmerkungen.

Ist's im August und in der ersten Hälfte des Septembers schön und warm, so ist es dem Weinstock zuträglich.

Höhenrauch im Sommer, deutet meist auf strengen Winter.

Mariä Himmelfahrt klar Sonnenschein,
Bringt gern viel und guten Wein.

Um Sanct Laurentii Sonnenschein,
Bedeut' ein gutes Jahr von Wein.

Wer im Heuet nicht gabelt,
In der Ernt' nicht zabelt,
Im Herbst nicht früh aufsteht,
Der schau, wie's ihm im Winter geht.

Kinder in der ♍ geboren.

Wer in der Jungfrau Zeichen wird geboren, Der ist zu schönen Tugenden erkoren, Die zu des Lebens einzigem Genuß, Er stets mit Lust und Eifer üben muß. Klug, kunstreich, freundlich, froh und fromm zu werden, Macht in der Jugend schon dein Glück auf Erden. Die Kaufmannschaft bringt dem nur großes Glück, Der mit Verstand sie treibt und mit Geschick. Ein frommes Weib, die beste aller Gaben, zu lieben macht dich reich in dieser Zeit, Und du wirst keine Widerwärtigkeit Bei großen und bei kleinen Herren haben.

Sonnenaufgang

d. 5. um	4 U.	40	M.
12.	4	50	
19.	5	0	
26.	5	10	

Sonnenuntergang

d. 5. um	7 U.	30	M.
12.	7	19	
19.	7	6	
26.	6	53	

Tageslänge

den 5.	14 St.	50	M.
12.	14	29	
19.	14	6	
26.	13	43	

BLB Karlsruhe

(: Im August :)

1. Vorlage der sämmtlichen Conscriptions-Vorarbeiten aus [illegible].

2. Verpachtung: des Fischwassers in der Dreisam. 1860. — bib.

(: :)

3. auf 1. August. Bericht u. Tabelle wegen der unehel: Kinder.

August hat 31 Tage.

Der Sichel vergißt nicht Barnabas, er sorget gern für's längste Gras. — Ist's in der ersten Augustwoche heiß, bleibt der Winter lange weiß. — Im August Wind aus Nord, jagt Unbeständigkeit fort. — Mehlthau im August ist sehr ungesund, ungereinigt Obst bring nicht in den Mund. — Wenn der Kuckuck lang nach Johanni schreit, so rufet er die theure Zeit. — Sind Laurentius und Bartholomäus schön, ist guter Herbst vorauszuseh'n. — Schön Wetter zu Maria Himmelfahrt, verkündet Wein von bester Art. — Wenn großblumig wir viele Disteln erblicken, will Gott gar guten Herbst uns schicken. — Bringt Rosamunde Sturmeswind, so ist Sibylle uns gelind.

Vollmond den 1. erleidet eine unsichtbare Verfinsterung und bewirkt fruchtbare Witterung.

Letztes Viertel den 9. meist sonnige Tage.

Neumond den 16. heiterer Himmel.

Erstes Viertel den 23. erzeugt Gewitter u. Regen.

Vollmond den 31. heitert allmählig auf.

Jahrmärkte.

1. Heppenheim.
Schriesheim.
5. Kaiserslautern.
Malterdingen.
6. Bühl.
7. Bergzabern.
Elzach.
8. Wolfach, i. Kzth†
9. Oberkirch.
Welschingen.†
10. Altkirch, im Sdg.
Ehrenstetten.†
Griessen, i. Klg.†
Heilbronn, Messe.
Helmstadt.
Mudau.
Wolfersweiler.
12. Edenkoben.
Kirchheim, i. Pfz.
Scheibenhardt.
13. Schramberg.†
St. Märgen, † (zugl. Farrenm.)
Thann.
Weinheim.
Wiesloch.
14. Adelsheim.
Durlach.
Kenzingen.†
Solothurn.
16. Bretten.
Haßmersh., a. N.
Todtmoos.
18. Güglingen.
19. Offenbach, i. Pfz.
20. Groß-Lauffenb.†
Ladenburg, † (zgl. Gespinnstelm.)
Neckarelz.
Sinsheim.
Stühlingen.†
21. Bickesheim.
Klosterwald.†
Knittlingen.†
Lahr.†
Pirmasens.
Rosenberg, im B.
22. Breisach.
Radolphzell.
St. Georgen, bei Villingen.†
23. Mühlburg.
Steinbach, b. Bhl.
24. Dornstetten, bei Freudenstadt.†
Eppingen.
Gernsbach.
Nürtingen.
Oberndorf, a. N†
Oehringen.
Oppenau.
Schenkenzell.
Thiengen, b. W†
Triberg.
Weil, die Stadt.†
Wimpfen, a. Bg.
24. Zell, a. Hamrsb.†
Zuzenhausen.
26. Annweiler.
Dürkheim.
Geinsheim.
Klingenmünster.
Laumersheim.
27. Bischofsh., a. d. T.
Eberbach, a. Neck.
Eichholzheim.
Heitersh., i. Br.†
Hornberg.†
Kadelburg.
Möhringen, † zugleich Schafm.
Pfullendorf.†
Rastatt.
Siegelsbach.
Schriesheim.
28. Bruchsal.
Endingen.†
Olnhausen.
Quirnbach.†
29. Birkenfeld.
Vorberg, † zugl Pferdemarkt.
Ettenheim.†
Frankfurt, a. M., Messe.
Rheinfelden.
Ueberlingen.†
30. Aach.
Wehr.

Besondere Viehmärkte.

1. Grünstadt.
Herxheim.
Quirnbach.
Radolphzell.
Schopfheim.
2. Emmendingen.
Frankenthal.
Kehl, S., Schwm.
Zweibrücken.
3. Müllheim.
6. Engen.
Haslach i. Kzgth.
Heitersheim, i. Br
Mößkirch.
6. Pforzheim.
Säckingen.
Vorderweidenth.
7. Bietigheim.
Bühl.
Carlsruhe.
Kandel.
Kirchheim, i. Pfz.
Mannheim.
Schaffhausen.
Stockach.
8. Billigheim, i. Pf.
9. Effingen.
Freiburg, i. Brsg.
9. Hilzingen.
Oberkirch.
Schönau, i. Wth.
13. Bretten.
Kandern.
14. Edesheim.
Neustadt, i. Sch.
Mölzheim.
15. Grünstadt.
Pirmasens.
16. Lörrach.
Zweibrücken.
20. Ettlingen.
Wachenheim.
21. Gernsbach.
Haßloch.
Kusel.
Zell, i. Wiesenth.
22. Billigheim, i. Pf.
24. Steinbach, b. Bhl
27. Bruchsal.
Durlach.
28. Bischofsh. a. d. T.
Rastatt.
Schaffhausen.
Schriesheim.
28. Sinsheim.
29. Donaueschingen.
Heidelberg.
Heilbronn.
30. Dürrmenz.
Eppingen.

Feld- und Gartenbau.

Zum Samendreschen benütze die vollkommenste Frucht. Versäume nicht, reife Aepfel und Birnen zu dörren, ebenso Steinobst. Beim Dörren im Backofen bringe das Obst erst ein, wenn er nicht mehr zu heiß ist, öffne alle Stunde einen Augenblick, daß die feuchte Luft wechselt, wird der Ofen zu kalt, so nimm das Obst heraus und heize ihn leicht wieder auf. — **Auf den Wiesen** wässere nur bis 14 Tage vor der Oehmterndte und nur bei trüben Tagen oder bei Nacht, nur mit hellem Wasser und nie bis über die Grasspitzen. Kannst du schon im August das Oehmt erndten, so ist es der Wiese sehr gut und das Oehmt kömmt besser heim. — **Feld und Garten.** War ein futterarmer Sommer, so eile, daß du Weißrüben in die Stoppel bringst pfuhle den ungekeimten Samen und streue etwas Salat- und Repssamen gegen den Erdfloh ein. Säe Wicken, Buchwaizen und Welschkorn zu Grünfutter, lege auch Welschkorn zwischen Weißrüben. — Nimm den zweiten Kleeschnitt. — Auf Sandboden und in Spelz- und Waizenfeldern für die künftige Gerste säe Wicken und Buchwaizen zu Grünfutter. — Mit dem Köpfen und Geizen des Tabaks fahre fort, für Pfeifengut köpfe höher, für Deckblatt auf 8—12 Blätter, aber nur bei großer Sonnenhitze, wenn die Blätter welk sind. Zuweilen tritt schon die Tabakserndte ein, das Pfeifengut ist reif, wenn die Blätter fast ganz gelb geworden, das Deckblatt, wenn es anfängt gelbe Flecken zu bekommen. Die gebrochenen Blätter fasse nicht zwischen die Kniee, sondern lege groß und klein. unbeschädigte und zerrissene **besonders** sortirt neben die Stöcke. Breche nur wenn der Thau weg ist und die Blätter von der Trockenheit schlaff sind. — Erndte Mohn, femle Hanf, raufe Flachs, herbste die Hopfen. Säe Reps, Roggen, namentlich Grünfutterroggen recht früh. Wintererbsen unter Roggen gibt treffliches Futter. — Samen wird aufgenommen von Möhren, Pastinaken, Petersilien, Pfefferkraut, Sellerie, Blumenkohl, Rettig, Kresse, Spinat, Thymian, Majoran, Schwarzwurzeln, Erbsen und Knoblauch. — Für den Winter säe Spinat, Möhren, Kresse, Körbel, Blumenkohl, Schnittkohl, Radieschen, Endivien, Wintersalat. — Verpflanze Erdbeeren, fahre fort auf das schlafende Auge zu oculiren; von kopulirten und gepfropften Bäumen nimm den Verband ab. Die Baumschule ist von Unkraut rein zu halten. Im **Weinberg** felge, wo das Unkraut steht, halte ihn überhaupt locker. Im **Keller** laß den vorjährigen und zweijährigen Wein ab.

BLB Karlsruhe

IX. Monat.	Katholischer und Evangelischer September, Herbstmonat.		Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Samst.	1 Egidius, Verena, Adolphus		☾ in Erdferne heiter
36.	Pr. Vom barmherzigen Samariter. Luk. 10, 25-37. Kath. Niemand kann zwei Herren dienen. Matth. 6, 24-33. (Gal. 5, 16-24.)		
Sonnt.	2 S13. Veronika, Steph. A.		☾ Aufg. 6 u. 58 m. n.
Mont.	3 Theodosia, Eph. Mansuet.		♄ Aufgang 4 u. 21 m. v.
Dienst.	4 Esther, Rosalia, Moses		♅□☉, ☾ Aufg. 7, 33. n.
Mittw.	5 Bertinus, Laurent. J.		♅ Aufgang 9 u. 45 m. n.
Donn.	6 Victor Magn., Zachar.		♀ in ♍, ♀ in ♌ nebel
Freitag	7 Regina		☾ ♀☌♄, ☾ Afg. 9, 4. n.
Samst.	8 Mariä Geburt Kath. Feiert.		11,41. v., ∩, ♅☌☾
37.	Pr. Zehn Aussätzige. Luk. 17, 11-19. Kath. Jüngling zu Nain. Luk. 7, 11-16. (Gal. 5, 25. 26. u. 6, 1-10.)		
Sonnt.	9 S14. Geburtsf. d. Großh.		☿ Aufgang 4 u. 20 m. v.
Mont.	10 Othgerus, Nicasius, Jobst		♀ Aufgang 1 u. 40 m. v.
Dienst.	11 Felix, R., Christm. Theod.		☾ im ☋, ☾☍♂, ☾☌♀
Mittw.	12 Syrus, Guido, Tob.		☿□♅, ☾☌♃ reg-
Donn.	13 Hector M., Matern. Amb.		☾☌♄ nerisch
Freitag	14 † Erhöhung		● ☾☌☿ trüb
Samst.	15 Nicodemus, Roger		6,43. v., ☾ in Erdnähe
38.	Pr. Trachtet nach dem Reiche Gottes. Matth. 6, 24-34. Kath. Vom Wassersüchtigen. Luk. 14, 1-11. (Eph. 3, 13-21.)		
Sonnt.	16 S15. Cornelius, Joel, E.		♂ Unterg. 12 u. 0 m. ab.
Mont.	17 Lambert, Franc. Wund.		♂△☉ wind
Dienst.	18 Rosa, Richard, Titus		☾ Unterg. 7 u. 6 m. n.
Mittw.	19 Quat. Januarius, Conft.		☾ Unterg. 7 u. 43 m. n.
Donn.	20 Tobias, Eustach., F.		☽ ☿△♂, ♀✶♅, ☾☍♅
Freitag	21 Matthäus Evang.		11,59. n., ◡ (Hrbst. A.
Samst.	22 Mauritius, Land.		☉ i. ♎ 8 u. n., Tg. u. Nchtgl.,
39.	Pr. Der Jüngling zu Nain. Luk. 7, 11-17. Kath. Vom größten Gebot. Matth. 22, 35-46. (Ephes. 4, 1-6.)		
Sonnt.	23 S16. Hercules, Linus, Th.		♅ retr. [d. 22. ☿☌☉]
Mont.	24 Robert, Mar. M., Gerhard		☾ im ♌, ☾☌♂ son-
Dienst.	25 Cleophas, Jos. v. C.		☾☍♀, ☾☌♃ nig
Mittw.	26 Cyprian, Thom. v. V.		☉ Abw. v. Aeq. 1° 26' sdl.
Donn.	27 Cosmus, Damian		☾☍♄ (Ausw. v. ☉
Freitag	28 Wenzeslaus		♀ a. Morgenstern in grßtr.
Samst.	29 Michael		☾ i. Edf. ♀☌♃, ♂ i. ♌
40.	Pr. Jesus heilt am Sabbath. Luk. 14, 1-15. Kath. Vom Gichtbrüchtigen. Matth. 9, 1-8. (1. Kor. 1, 4-8.)		
Sonnt.	30 S17. Ursus, Hieronim.		○ 2,14. v., ☾☍☿ frisch

Anmerkungen.

Donnerts in diesem Monat, so soll's auf's folgende Jahr viel Obst und Getreide geben. Wie der Hirsch um Egidi in die Brunst tritt, so tritt er nach vier Wochen wieder heraus. Wenn um Michaelis die Nord- und Ostwinde wehen, giebt's einen kalten Winter. Die Wintersaat ist die beste, die acht Tage vor oder nach Michaelis geschieht. So auf Matthäus gut Wetter ist, hofft man auf's folgende Jahr viel guten Wein.

Der Sonnenschein des ersten Septembers will den ganzen Monat schön Wetter bedeuten.

So viel Tage es vor Michaelis reift, so viel wird es nach St. Georg Frost geben.

Ist der Herbst warm, hell und klar, so ist ein fruchtbares Jahr zu hoffen.

Mariä Geburt
Gehen die Schwalben furt.

Kinder in der ♎ geboren.

Bist du geboren im Zeichen der Wage, So höre, was ich zur Regel dir sage: Treuherzig, still bescheiden lieb' die Wahrheit, Aufrichtigkeit der Brust und Geistesklarheit. Anfechtung des Verläumders achte nicht, Denn Gott bringt deine Unschuld doch an's Licht.

Sonnenaufgang

d. 2. um 5 U. 20 M.
" 9. " 5 " 29 "
" 16. " 5 " 39 "
" 23. " 5 " 49 "
" 30. " 6 " 0 "

Sonnenuntergang

d. 2. um 6 U. 38 M.
" 9. " 6 " 24 "
" 16. " 6 " 9 "
" 23. " 5 " 54 "
" 30. " 5 " 39 "

Tageslänge

den 2. 13 St. 18 M.
" 9. 12 " 55 "
" 16. 12 " 30 "
" 23. 12 " 5 "
" 30. 11 " 39 "

1. I. (: Im September :)

Aufstellung und Vorlage der Wahlliste der zu Geschworenen befähigten Einwohner.

2. Verpachtung: 1860.

des Kellerbaues d. Schulgebäude N. Vorsteher
" [illegible] Rathhauses.

der Reben in der Kaiserbg. u. zu Dettishausen
der Pfarrdienstwirthschaft z. Weihn. 1860. an.

Ausschreiben zum Anmelden der Gesuche um Unterstützung aus dem Spitalfonds.

II. Im Sept. 1860. (: speziell :)

1. Wahl des Ausschusses der Stadtbürgl. Einwohner u. Ausmärker.

2. Einvernehmen der Bürger wegen des Gabholzbezuges.

3. Vorbereitung des Beizuges wegen Verpachtung d. Wirthschaften für die nächste Periode.

September hat 30 Tage.

September-Gewitter sind Vorläufer von starkem Wind. — Sanct Michels-Wein wird Herren-Wein sein, Sanct Gallus-Wein ist Bauern-Wein. — Sind Zugvögel nach Michaelis noch hier, haben bis Weihnachten lind Wetter wir. — In vielem Herbstesnebel seh' ein Zeichen von viel Winterschnee. — Späte Rosen im Garten, schöner Herbst und der Winter läßt warten. — Ist die Hechtsleber, der Galle zu, breit, vorn spitz, nimmt harter Winter lange Zeit in Besitz. — Bläst Jakobus weiße Wölkchen in die Höh', sind's Winterblüthen zu vielem Schnee. — Jakobus in sonnenheller Gestalt macht uns die Weihnacht kalt.

Letztes Viertel den 8. neigt sich zu Regen.

Neumond den 15. wird veränderlich.

Erstes Viertel den 21. freundliche Herbsttage.

Vollmond den 30. erzeugt Nebel und Kälte.

Jahrmärkte.

1. Brackenheim. Kusel. † zugleich Schweinem. Odenheim. Zurzach, Messe.
2. Albersweiler. Harmersbach, Thal. Ilbesheim. Lambsheim. Rheinzabern.
3. Engen.† Meersburg. Waibstadt.
4. Derdingen, bei Maulbr.† Oberjetingen. Oberlenningen. Stetten, a.k.M.† Zaisenhausen.
5. Furtwangen.† Becherbach.†
6. Badenweiler. Erzingen, im Kleggau.† Mahlberg. Mönchweiler. † Sulz, a. Neck. † zgl. Roßmarkt.
7. Todtmoos.
8. Külsheim. Meckesheim. Merklingen. Steinwenden.
9. Freinsheim. Germersheim. Mutterstadt.
10. Diez. Lipptingen.† Mosbach. Hilsbach, b.Ssh. Schliengen. St. Wendel. Thann.
11. Altenstaig. Bickesheim.
11. Großingersheim Kirchheim, a. N. Langenbrücken. Wolfersweiler.
13. Eichstetten.† Feldrennach.† Singen.†
14. Benningheim. Burlodingen. Inneringen. Offnadingen. Rottweil. St. Blasien, im Schwarzw.† Zell, a. Hmrsb.†
16. Landau. Wilgartswiesen.
17. Bischofsh. a. Neck. Constanz, Messe. Lorch. Markdorf, a. Bds. Offenburg.
18. Backnang.† Hohenstauffen. Kürnbach, b. Brt. Solothurn.
19. Lörrach.
20. Hayingen. Mingolsheim, b. Bruchsal. Wössingen.
21. Aglasterhausen. Auggen. Basel. Bödigheim. Brettach. Diemringen. Ettenheimmünster. Haigerloch. Heidenheim. Löffingen.† Menzingen, bei Bretten. Neudenau. Schiltach.
21. Steinheim, a. d. Murr. Thengen, Stadt† Trochtelfingen. Waldshut.† Weyl.
22. Reichenbach, Kloster.
23. Edesheim. Königshofen.
24. Heidelsheim, bei Bruchsal.† Heubach. Sulzfeld. Ulm, b. Oberkirch
25. Bahlingen. Calw. Pforzheim. Villingen.†
26.-27. Deidesheim Schwetzingen. Unter-Kappel, b. Bühl.
27. Eigeltingen. Empfingen.† Gutenberg. Lichtenau.
29. Augsburg, Messe Donauesching.† Fehringen. Feldkirch. Freudenstadt.† Hördten, bei Gernsbach.† Langenau. Lauffen, Stadt. Mannheim, Messe. Mudau. Seelbach. Thiengen, bei Waldshut.† Triberg
30. Aalen. Dürkheim. Gondelsheim. Leipzig, Messe.
3. Vorderweidenth.
4. Kandel. Kirchheim, i. Pfz. Mannheim. Schaffhausen. Stockach.
5. Grünstadt. Herxheim. Quirnbach. Radolphzell. Schopfheim.
6. Emmendingen. Frankenthal. Gernsbach. Griessen, i. Klgg. Kehl, St., Schw. Zweibrücken.
7. Müllheim. Sulz a. N., Schafmarkt
10. Bretten. Kandern. Külsheim.
10. Langenbrücken, zugl. Schw.-M. Stühlingen.
11. Annweiler. Carlsruhe Edesheim. Neustadt, im Sch. Rültzheim. Weinheim.
12. Billigheim. i. Pf.
13. Effingen. Freiburg, i. Brsg. Hilzingen. Königsbach, zgl. Pferdemarkt. Rastatt. Schönau, i. Wth.
17. Ettlingen. Wachenheim. Weil, die Stadt. Zell, i. Wiesenth.
18. Schaffhausen.
19. Bruchsal. Ettenheim. Grünstadt. Mingolsh. b. Br. Pirmasens. Quirnbach. Wössingen.
20. Bonndorf. Kürnbach, b. Brt. Lörrach. Neuhausen, b. Pf. a. Pf.- u Schwm. Zweibrücken.
24. Durlach.
25. Haßloch. Kusel. Neckargemünd. Schwetzingen.
26. Billigheim, i. Pf.
27. Dürrmenz.
28. Lichtenau, in der Markgrafsch.

Besondere Viehmärkte.

3. Haslach, i. Kzgth. Mößkirch.
3. Pforzheim. Säckingen.
8. Vaihing., a. d. E. zugl. Roßm.

Feld- und Gartenbau.

Mit Dörren und Mosten des Obstes fahre fort, vorsichtig gebrochenes Obst lege auf trockne Speicher oder in Kammern auf Stroh. — Sortire den Flachs nach Länge und Stärke, hacke die Wurzeln ab, reinige die Röstgruben, röste vorsichtig. — Auf den Wiesen bereite sogleich nach der Oehmterndte die Schleußen und Wassergräben vor, reinige sorgfältig alle Abzüge. — In Feld und Garten sind Hafer, Erbsen, Linsen, Wicken, Hirsen, Buchwaizen, Tabak, Hopfen und Kartoffeln zu erndten. Zu säen sind: Winterkorn, Winterwaizen, Spelz, Einkorn, Spinat, Körbel, Petersilie, Winterkopfsalat, Gelbrüben, Wirsching, Kohlraben und Monatrettig. — Säe Reps in Reihen, damit er sich besser bestockt; behacke Weißrüben, binde Endivien; schneide gelbe Spargelstengel ab, zertheile und stecke Winterzwiebeln, Knoblauch und Schalotten. Nimm reife Kürbisse und Sommergurken ab; sammle reife Samen. — In der Baumschule bereite frische Samenbeete zu; grabe Baumlöcher zum Versetzen. Ersetze schlechte Baumpfähle und schwache Bänder, ehe die Stürme kommen. — Begieße bei trocknem Wetter von jetzt an nur am Morgen. — Weinberg und Keller. Beim Laubbrechen gehe nicht zu weit, denn die Blätter helfen auch zur Reife. Schlechte und unfruchtbare Stöcke zeichne aus, damit sie später entfernt werden können. Sorge für Reparatur der Fässer, Bütten und Standen. Im Bienenstand nimm die Aufsätze auf den Stöcken ab, schneide bei kühlem Wetter die Stöcke aus, vereinige zu leichte Stöcke.

X. Monat.	Katholischer und Evangelischer October oder Weinmonat.	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Mont.	1 Remigius, Ver.	☾ Aufg. 5 u. 40 m. n.
Dienst.	2 Leodegarius, Th.	♃ Aufg. 1 u. 27 m. v.
Mittw.	3 Lucretia, Jairus, Cand.	☾ Aufg. 6 u. 29 m. n.
Donn.	4 Franziskus	☿ ⚹ ♃, ♅ △ ☉ hell
Freitag	5 Constanz, Plazidus	☾ ☌ ♅ reif
Samst.	6 Angela, Bruno, Fides	☊, ☾ Aufgang 8 u. 48 m. n

41. Pr. Vom größten Gebot. Matth. 22 34-46.
Kath. Vom hochzeitlichen Kleid. Matth. 22, 1-14. (Ephes. 4, 23-28.)

Sonnt.	7 S 18. Juditha, Amalia	☾ 11, 38. n. son-
Mont.	8 Pelagius, Ammon, Brigitta	☾ im ☋, ♀ in ♎ nen-
Dienst.	9 Dionysius, Abraham	☾ ☍ ♂ schein
Mittw.	10 Gideon, Franz Borgia	♀ in ♏, ☾ ☌ ♃ schön
Donn.	11 Burkhard, Plac. Emil	☾ ☌ ♀, ☾ ☌ ♄ ange-
Freitag	12 Pantalus, Walth. Max.	nehm
Samst.	13 Colmannus, Eduard, Ida	☾ in Erdn., ☿ ⚹ ♀ u. ♄

42. Pr. Der Größeste im Himmelreich. Matth. 18, 1-5.
Kath. Königs Sohn. Joh. 4, 46-53. (Eph. 5, 15-21.)

Sonnt.	14 S 19. Calixtus	● 3, 11. n., ♀ ☌ ♄ nebel
Mont.	15 Theresia, Aurelia	♃ ⚹ ☉, ☿ □ ♂, ☾ ☌ ♀
Dienst.	16 Gallus Abt	♄ Aufgang 1 u. 58 m. v.
Mittw.	17 Lucina, Hedwig, Florent.	☾ ☍ ♅, ☾ Utg. 6 u. 21′ n.
Donn.	18 Lukas Ev., Joh. v. K.	☋, ☉ Abw. v. Aeq. 9° 48′ sdl.
Freitag	19 Ferdinand, Hilarius	♀ □ ♅, ☾ Utg. 8 u. 19′ n.
Samst.	20 Wendelinus	♅ Aufg. 6 u. 46 m. n.

43. Pr. Vom hochzeitlich n Kleide. Matth. 22, 2-14.
Kath. Königl. Rechnung. Matth. 18, 23-35. (Ephes. 6, 10-17.)

Sonnt.	21 S 20. Allg. Kirchw., Urs.	☽ 2, 45. n., ☾ im ♌
Mont.	22 Columb., Mar., Sal, Cand.	♂ △ ♅, ☾ ☌ ♂ gelin-
Dienst.	23 Severin., Verus B.	☉ in ♏, ☾ ☍ ♃ de
Mittw.	24 Salomea, Raph. Everg.	☾ ☍ ♄, ☾ Utg. 0, 57. v.
Donn.	25 Crispinus, Chrysanth.	☾ ☍ ♀ nebel
Freitag	26 Amandus, Evaristus P.	☾ in Erdferne, ☿ □ ♃
Samst.	27 Sabina, Capitolinus	☿ Unterg. 5 u. 22 m. n.

44. Pr. Vom Unkraut unter dem Weizen. Matth. 13, 24-30.
Kath. Vom Zinsgroschen. Matth. 22, 15-21. (Phil. 1, 6-11.)

Sonnt.	28 S 21. Simon Judä T.	♀ Aufg. 2 u. 38 m. v.
Mont.	29 Narcissus, Eusebia	☉ 7, 24. n. bewölkt
Dienst.	30 Hartmann, Eutropius	♄ ⚹ ☉, ☾ Aufg. 4, 34. n.
Mittw.	31 Wolfgang	♀ in ♂, ☾ ☍ ☿ naß

Die Zwerge, die auf Stelzen gehn,
Meinen den Riesen zu übersehn;
Aber stürzen sie in den Graben,
Möchten sie doch seine Beine haben.

Anmerkungen.

Wie in diesem Monat die Witterung ist, wird sie auch im März sein. Ist dieser Monat kalt, so gibts im folgenden Jahr wenig Raupen. Um Gallustag erwartet man noch einen Nachsommer. Wenn Gallus den Butten trägt, ist's ein bös Zeichen für den Wein.

So die Eichbäume viel Eicheln tragen und das Laub nicht gern von den Bäumen fällt, folgt ein kalter Winter. Um diese Zeit soll man die Raupennester verbrennen.

Fällt der erste Schnee in Dreck,
Wird der Winter ein Geck.

Auf Sankt Gallentag
Muß jeder Apfel in seinen Sack.

Auf Sankt Gall
Bleibt die Kuh im Stall.

Kinder im ♏ geboren.

Dies Zeichen, das der Monde Lauf herbeiführt muntert dazu auf: Bemüge dich in deinen Lebenstagen, Beredt zu sein, scharfsinnig und verschlagen, Bewahre dich vor Rachgier, Zorn u. Geiz, Sie rauben dir der Freude hohen Reiz. Wird in der Jugend schon dich Kreuz umnachten, So wirst du glücklicher im Alter sein; Und wirst du dich der Kunst des Bergmanns weihn, So ziehst du Gold — Glück auf! — aus tiefen Schachten.

Sonnenaufgang

d. 7.	um 6 U.	10 M.
„ 14.	„ 6 „	21 „
„ 21.	„ 6 „	32 „
„ 28.	„ 6 „	43 „

Sonnenuntergang

d. 7.	um 5 U.	25 M.
„ 14.	„ 5 „	11 „
„ 21.	„ 4 „	57 „
„ 28.	„ 4 „	44 „

Tageslänge

den 7.	11 St.	15 M.
„ 14.	10 „	50 „
„ 21.	10 „	25 „
„ 28.	10 „	1 „

BLB Karlsruhe

1. /: Im Oktober :/

Aufstellung und Vorlage der Tabelle wegen Unterstützung aus dem Spezialfonde.

---

2. Verpachtg:

des alten Schulgebäudes in der Thurmgasse — v: Weihn: 1860. an

oder Verkauf.

BLB Karlsruhe

October hat 31 Tage.

Warmer Oktober bringt fürwahr uns sehr kalten Februar. — Frost und Schnee im Oktober sind Boten, der Januar sei gelind. — Oktober-Gewitter sagen beständig: der künftige Winter sei wetterwendig. — Wenn zu uns Simon und Judas wandeln, wollen sie mit dem Winter handeln. — Bei Donner im Winter ist viel Kälte dahinter. — Oktober-Donner ist fürwahr noch besser als Donner im Februar, der klingt nur wohl der Wuch'rer Schaar. — Fällt der erste Schnee in den Schmutz, vor strengem Winter kündet er Schutz. — Bleibt der Winter zu fern, nachwintert es gern. — Hat der Oktober viel Regen gebracht, hat er die Gottesäcker bedacht.

Letztes Viertel den 7. bewirkt heitern Himmel.

Neumond d. 14. erzeugt Nebel.

Erstes Viertel den 21. macht mild und veränderlich.

Vollmond den 29. zieht Schneegewölk an.

Jahrmärkte.

1. Groß-Lauffenburg.†
Haslach, i. Kzth.†
Hechingen.
Möhringen, † zugleich Schafm.
Oberndorf, am Neckar.†
Schönau, b. Hdb.
Stühlingen.†
2. Kehl, Stadt.†
Lenzkirch.
Neckargerach.
Riegel.†
Schopfheim.
Zweibrücken.
4. Aach.
Pfalzgrafenweil.
6. Grafenhausen, i. Schwarzw.†
7. Herrheim.
Scheibenhardt.
8. Herrenalb, Kloft.
Schramberg.†
Thann.
Vöhrenbach.†
9. Friedrichsthal.†
Memmingen.
Oettisheim, † zgl. Roßmarkt.
Pliening.
Willstett.
10. Cappel-Rodeck.†
Tegernau.†
Wolfach, i. Kzth†
11. Altheim.
Bischofsh., a. Rh.
14. Bellheim.
Kirchheim, i. Pfz.
15. Dallau. [Messe.
—27. Heidelberg,
Kuppenheim.†
Rangendingen.
16. Burkheim, a. Rh.
Harmersbach, Th.
Helmstadt.
Langenkandel.
Osterburken.
16. Stockach.
Waldshut.†
18. Birkenfeld.
Hüfingen. †
Rottweil.
20. Gözingen. [i. Pf.
21—23. Billigheim,
Vorderweidenth.
22. Alpirsbach, † zgl. Pferdemarkt.
Eppingen.
Heimbach.
Hilzingen.†
Kippenheim.
Königsbach.
Krozingen.
Möhringen, † zugleich Schafm.
Pfullendorf. †
Renchen.
Riedlingen.
Rust, b. Ettenh.
Säckingen.†
St. Wendel.
Walldorf.
Weil, die Stadt.†
Zell, i. Wiesenth.
23. Birkendorf, im Schwarzw.†
Dettingen, b. Heidenheim. †
Glatt, am Neck.†
Knittlingen †, zugleich Hanfm.
Laichingen.
Langensteinb. †
Malsch.
Nürtingen.
Philippsburg.
Solothurn.
Strümpfelbrunn.
24. Cappel, a. Rhein.
Ueberlingen.†
25. Blumberg. †
Böblingen, † zgl. Pferdemarkt.
Bräunlingen.†
Mößkirch.
25. Sulz, a. Neckar.† zugl. Pferdem.
Sulzburg.
27. Bottwar.
28. Basel, Messe.
Besigheim.
Denkendorf.
Diemringen.
Friolzheim, † zgl Pferdemarkt.
Grünstadt.
Haßloch.
Herbolzheim.
Kandel.
Külsheim.
Leinstetten.
Oehringen.
Speyer.
Schenkenzell.
Tiefenbronn.†
Walldürn.
Weingarten, bei Durlach.
29. Berneck i. Schw.† (zugl. Flachsm.)
Billigheim, bei Mosbach.
Breisach.
Elzach.†
Griessen, i. Klg.†
Groß-Lauffenb.†
Kork.†
Limbach [Brett.
Münzesheim, bei
Neustadt, i. Sch.†
Schönau, i. Wtt.
Thengen, Stadt†
Zell, a. Hambch.†
30. Durlach.
Emmendingen.†
Hausach, i. Knzth.
Ochsenburg.
Pirmasens.
Villingen.†
Wolfersweiler.
31. Giengen.
Ichenheim.
Schriesheim.

Besondere Viehmärkte.

1. Donaueschingen.
Heitersheim, i. B.
Kaiserslautern.
Mößkirch.
Pforzheim.
St. Märgen.
Vorderweidenth.
2. Kandel.
Kirchheim, i. Pfz.
Lahr.
Schaffhausen.
Stockach.
3. Grünstadt.
Herrheim.
Ottenbach.
Schopfheim.
4. Emmendingen.
Frankenthal.
Gernsbach.
Kehl, S., Schwm.
Wiernsheim, bei Maulbr., zugl. Pferdemarkt.
Zweibrücken.
5. Müllheim.
8. Bretten.
Engen, zugleich Farrenm.
Kandern.
9. Annweiler.
Carlsruhe.
Kusel.
Rülzheim.
10. Billigheim, i. Pf.
Heidelberg.
11. Essingen.
Freiburg, i. Brg.
Hilzingen.
Rastatt.
Schönau, i. Wth.
15. Ettlingen.
Schönau, b. Hdb.
Thiengen, bei W.
Wachenheim.
16. Edesheim.
Haßloch.
Mannheim.
Zell, i. Wiesenth.
17. Bruchsal.
Ettenheim.
Grünstadt.
Külsheim.
Pirmasens.
Ottenbach.
18. Kenzingen.
Lörrach.
Rothweil, a. Kfst.
Zweibrücken.
22. Durlach.
23. Kusel.
24. Billigheim, i. Pf.
Weingarten, bei Durlach.
25. Heidelsh., b. Brs.
Oberkirch.
26. Sulz, am Neckar, Schafmarkt.
30. Krautheim, auf'm Berg.
Schriesheim.
31. Donaueschingen.
Kehl, S., Schwm.

Feld- und Gartenbau.

In diesem Monat ist schon für den Winter vorzusorgen. — Die Wurzelgewächse werden im Keller in trocknem Sand oder an trocknen Plätzen in Gruben eingeschlagen. Breche und hechle Hanf und Flachs. — Das Spinnen nimmt seinen Anfang. — **Auf den Wiesen** beginnt jetzt die Hauptwässerung. — Trockne Wiesen legt man jetzt zum Wässern an. — **In Feld und Garten** erndte Zuckerrüben, Rüben, Kartoffeln, Meerrettig, Krapp, Kraut und Buchwaizen. Behacke die Hopfen, behacke und häufle den Reps. Beende die Wintersaat. Stürze die Aecker zur künftigen Sommersaat, führe Mist aus. Versetze zur Ueberwinterung Wirsching, Kohlraben, Blattkohl, Winterkopfsalat. Nimm Endivien auf und binde Endivien, daß er gelb wird, räume die Bohnen ab, grabe Sellerie aus. — Die Obsterndte, das Dörren und Mosten dauert fort, in der Baumschule werden Ende des Monats die Kerne gesät; Steinobstsamen fürs Frühjahr aufbewahrt. Versetze Bäume und Sträucher, kürze sie aber nur schwach ein; reinige die Rinde an alten Bäumen und streiche sie mit Kalk, Lehm und Kuhmist an. **Im Weinberg** eile nicht zu sehr mit der Weinlese, denn schöne, trockene Oktobertage helfen viel nach. Herbste nicht, wenn die Trauben naß sind. In gutem Herbst lese die besten Trauben besonders aus. Laß die rothen Trauben auf den Trestern gähren und keltere sie erst an Weihnachten.

BLB Karlsruhe

XI. Monat.	Katholischer und Evangelischer November od. Wintermonat.	Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Donn.	1 Aller Heiligen Kath. Feiert.	☾☌⛢. ☾Aufg. 5, 45. n.
Freitag	2 Aller Seelen	☊, ♂ Unterg. 11 u. 16 m. n.
Samst.	3 Theophil, Pirmin, Gottlieb	☾Aufgang 7 u. 48 m. n.
45.	Pr. Von des Königs Rechnung. Matth. 18, 23-35. Kath. Obersten Tochter. Matth. 9, 18-26. (Phil. 3, 17-21. u. 4, 1-3.)	
Sonnt.	4 S22. Sigmund, Carol., E.	♀ in ♐, ☾Aufg. 9, 0. n.
Mont.	5 Malachias, Zacharias Bl.	☾ ☾im ☋ [d.7.: ☾☌♃] 9,51. v., ☾☍♂ schnee
Dienst.	6 Leonhardus	
Mittw.	7 Florentin, Engelbert, Erdm.	♀□♄, ♀ a. Abdstrn. in gr.
Donn.	8 4 Gekrönte, Gottfried	☾☌♄ (Ausw. v. ☉
Freitag	9 Theodor	♀ Unterg. 5 u. 14 m. n.
Samst.	10 Justus, Trypho., Respic. P.	♀☍⛢, ☾☌♀ Zahl-
46.	Pr. Von der Zinsmünze. Matth. 22, 15-22. Kath. Saamen und Unkraut. Matth. 13, 24-30. (Kol. 3, 12-17.)	
Sonnt.	11 S23. Martin Bischof	☾in Erdnähe reiche
Mont.	12 Martin Papst, Jonas	Stern-
Dienst.	13 Weibert, Stanisl. Bric.	🌕 1, 10. v. schnuppen
Mittw.	14 Friedrich, Jucund. Levin.	♂☍♃, ♀△⛢, ☾☌☿,
Donn.	15 Leopold	☽ (☾☍⛢
Freitag	16 Othmarus	☾Unterg. 7 u. 10 m. n.
Samst.	17 Florian, Gregor, Hugo	☾im ♌, ☿✶♀ kalt
47.	Pr. Speisung der fünf Tausend. Joh. 6, 1-15 u. 24-27. Kath. Vom Senfkörnlein. Matth. 13, 31. 35. (1. Thessal. 1, 2-10.)	
Sonnt.	18 S24. Erndtefest PP Kchw.	♃□☉, ☾Utg. 9, 34. n.
Mont.	19 Elisabeth Kön. v. Ung.	♀ retr., ☉Abw. 19° 36′ s.
Dienst.	20 Amos, Eduard, Felix B.	☽ 9,27. v., ☾☌♂, ☾☍♃
Mittw.	21 Mariä Opferung	♂ in ♒, ☾☍♄ trüb
Donn.	22 Cäcilia	☾in Erdferne, ☉ in ♂
Freitag	23 Clemens, Fel.	♂□☉ schnee-
Samst.	24 Chrysogonus, Joh. v. †	☿☍⛢ gewölk
48.	Pr. Text von der obersten Kirchenbehörde noch besonders zu bestimmen. Kath. Gräuel der Verwüstung. Matth. 24, 15-35. (Col. 1, 9-14.)	
Sonnt.	25 S25 Buß-u. Bett. Kath.	♀□♄, ☾☍♀ naß
Mont.	26 Konradus	♃ Aufgang 10 u. 25 m. n.
Dienst.	27 Jeremias, Val. Josaph.	🌑 ♀✶♃ (☾☌⛢
Mittw.	28 Sosthenes, R. Günther	0,12. n., ☿☌☉, ♀□♂,
Donn.	29 Saturninus, Noa.	☊, ☾Aufg. 4 u. 37 m. n.
Freitag	30 Andreas Apostel	♀ in ♑, ☾Aufg. 5′ 40. n.

Am Abend wird man klug,
Für den vergangnen Tag,
Doch niemals klug genug
Für den, der kommen mag.

Wo die Hand vonnöthen ist,
Schafft man wenig mit der Zunge;
Und wohin das Herz gehört,
Da verrichtet nichts die Lunge.

Anmerkungen.

Wenn es in diesem Monat donnert, soll das Getreide wohl gerathen. Ist's am St. Martinstag trüb, so wird ein leidlicher, ist es aber hell, ein kalter Winter erfolgen. Wässert man im Wintermonat die Wiesen nicht, so giebt's wenig Heu. — Fällt das Laub von den Bäumen nicht vor Martini ab, so hat man einen kalten Winter zu erwarten. — Am Allerheiligentag einen Spahn aus einem Buchbaum gehauen, ist er trocken, so bedeutet's einen gelinden, und ist er naß, einen kalten Winter.

Wenn's im November donnern thut,
Wird das nächste Jahr wohl gut.

Der Andreäschnee
Thut den Kornen weh.

Sankt Martin
Thut das Feuer in's Kamin.

Kinder im ♐ geboren.

Dies Zeichen prägt es jedem Menschen ein, Verständig und sanftmüthiglich zu sein, Handthierung weislich ohne Hinterlist zu führen, wie's gerecht und billig ist, Den Haushalt treu und fleißig zu verwalten, Nicht in des Gatten Liebe zu erkalten, Die Kinder im Gehorsam aufzuzieh'n, Und alles was nur Krankheit bringt, zu flieh'n.

Sonnenaufgang

d. 4. um	6 U.	54	M.
„ 11.	„ 7 „	5	„
„ 18.	„ 7 „	16	„
„ 25.	„ 7 „	26	„

Sonnenuntergang

d. 4. um	4 U.	33	M.
„ 11.	„ 4 „	23	„
„ 18.	„ 4 „	14	„
„ 25.	„ 4 „	8	„

Tageslänge

den 4.	9 St.	39	M.
„ 11.	9 „	18	„
„ 18.	8 „	58	„
„ 25.	8 „	42	„

BLB Karlsruhe

1.) /: Im November :/

Bericht u. Tabellen vorlegen wegen unehel. Kinder auf 1ten Novbr.

BLB Karlsruhe

November hat 30 Tage.

Aller-Heilgen bringt Sommer für alte Weiber, der ist des Sommers letzter Vertreiber. — Aller-Heil'gen trägt eigen den Winter zu allen Zweigen. — Sanct Martin setzt sich schon mit Dank am warmen Ofen auf die Bank. — Sanct Martin weiß nichts mehr von heiß. — Schafft Katharina vor Frost sich Schutz, so watet man lange draußen vor Schmutz. — Kalter Dezember und fruchtreich Jahr, sind vereinigt immerdar. — Kalter Dezember mit Schnee giebt reichlich Korn auf der Höh'. — Frau Lucia findet zu kurz den Tag, d'rum wird er verlängert acht Tage darnach. — Der heil'ge Christ will 'ne Eisbrücke haben, fehlt sie, wird selbst er damit sich begaben.

Letztes Viertel den 6. führt Schnee herbei.

Neumond den 13. erzeugt Kälte.

Erstes Viertel den 20. bringt Schnee oder Regen.

Vollmond den 28. nasses Wetter.

Jahrmärkte.

1. Beutelsbach. Heilbronn, Messe. Kirchberg. Müllheim. † Stein, b. Brett. †
2. Kirchheim u. Teck. Lindau. Münchweiler, in Pfalzb.
4. Dirmstein. Rhodt.
5. Appenweier. Bischofsheim, a. d. Tauber. Bühl. —10. Carlsruhe, Messe. Ellmendingen. Obrigheim. Singen. † Sinsheim. Stühlingen. † Trochtelfingen.
6. Dornstetten, bei Freudenstadt. † Geisingen. † Lahr. † Neunkirchen. St. Leon, b. Philippsburg. Schweigen. Stetten a. k. M. † Weinheim.
7. Bretten. Gengenbach. † Radolphzell. Rheinfelden.
8. Bonndorf. † Dürrmenz. † Liptingen. † Mosbach.
11. Aalen. Brackenheim.
12. Buchen. Donauesching. † Engen. † —17. Freiburg i. Brsg. Messe.
12. Haslach, i. Knzth. Meersburg. Oberndorf, a. N. † Staufen, Stdt. † Thann. Vöhrenbach. †
13. Baden, i. d. Mrkgrafschaft. Ettlingen. Kaiserslautern. Schwetzingen, (Gespinnselm.)
14. Biberach, i. Kzth. Cappel-Rodeck. † Ettenheim. † Vaihingen, a. d. Enz, † zgl. Roß- u. Hfm.
15. Derdingen, bei Maulbr. † Ersingen. Hayingen. Hornberg. † Neustadt, b. Blsch. Wehr.
18. Gondelsheim. Schönau, b. Hdb. Wachenheim.
19. Auen, an d. Teck. Birkenfeld. Grosselfingen. Markdorf, a. Bds. Möhringen, † zugleich Schafm. Nußloch, zugleich Hanfmarkt. Waibstadt.
20. Bergzabern. Bruchsal. Endingen. † Kehl, Stadt. †
21. Inneringen. Sasbach, b. Achr. Stockach. Wimpfen, a. Brg.
22. Blochingen. Haßmersh., a. N.
22. Mühlburg. Neuenburg, am Rh. †
23. Marbach.
25. Annweiler. Benningheim. —27. Deidesheim. Triberg.
26. Bräunlingen. † Erzingen, i. Kg. † Hilzingen. † Klein-Lauffenburg. † Mahlberg. Neckargemünd. Rottweil. Seelbach.
27. Altenstaig. Eichtersheim, Hanf- u. Leinwandmarkt. Graben. Kandern. Klosterwald. † Malterdingen. Schopfheim.
28. Mosbach (Gespinnselm.) Steinbach b. Bhl.
29. Eberbach, a. Nck. Eigeltingen. Kenzingen. † Waldkirch.
30. Beilstein. † Eichholzheim. Gochsheim. Heidenheim. Heppenheim. Krautheim, a. Bg. Laichingen. Neudenau. Oberriringen. Pfeffelbach. Riechen. Schiltach. Thiengen, bei Waldshut. † Zweibrücken.

Besondere Viehmärkte.

1. Emmendingen. Frankenthal. Griessen, i. Klgg. Zweibrücken.
5. Carlsruhe. Haslach, i. Knzth. Heitersheim, i. B. Mößkirch. Pforzheim. Vorderweidenth.
6. Bischofsheim, a. d. T. Bühl. Gernsbach. Kandel. Kirchheim, i. Pfd. Mannheim. Mosbach. Schaffhausen.
6. Stockach.
7. Grünstadt. Herrheim. Quirnbach. Schopfheim.
8. Essingen. Hilzingen. Schönau, i. Wth.
12. Bretten. Kandern.
13. Neustadt, im Schwarzw. Rülzheim. Schaffhausen.
14. Billigheim, i. Pf.
15. Freiburg, i. Brsg. Lörrach. Zweibrücken.
19. Bruchsal. Ettlingen. Wachenheim. Weil, die Stadt.
20. Haßloch. Rosenberg, i. Bl. Zell, i. Wiesenth.
21. Grünstadt. Pirmasens. Quirnbach.
26. Durlach. Rastatt.
27. Achern. Sinsheim.
28. Billigheim, i. Pf.
29. Gochsheim. Steinb., b. Bühl.

Feld- und Gartenbau.

Jetzt ist zu dreschen, Hanf zu reiben, zu hecheln und zu spinnen, Erde zu führen zum Ueberstreuen des Dungs, Obst, Kartoffeln, Rüben, Möhren sind durchzulesen, Tabak abzuhängen, wenn er trocken ist, d. h. in der Hand zusammengeballt sich wieder ausdehnt. — Auf den Wiesen setze das Wässern fort, wie im Oktober gesagt ist, breite den Grabenaushub, bringe bei trocknem Wetter Compost, Asche, Ruß, Bauschutt und Sand auf die Matten. — In Feld und Garten setze das Stürzen und Umspaten fort, führe Mist auf die Brachfelder, breite langen Mist über den Klee. Tritt kalt Wetter ein, so decke das Kraut und die Rübenlöcher mit Stroh. Sellerie oder Spargelbeete überdecke mit Mist, Erde oder Baumlaub. Erndte die späten Rüben. — Bessere die Gartenzäune gegen Wild mit Dornen aus, grabe Baumlöcher zum Versetzen im nächsten Frühjahre, schütze die Baumstämme gegen Hasenfraß mit Pfriemen und Dornen. — Im Weinberg nimm die Pfähle aus, stelle sie in Hausen zusammen. Dünge die Reben und häufle die Erde um die Rebstöcke. — Im Bienenstand schütze die Körbe mit Stroh gegen Kälte, alle paar Wochen hebe den Stock auf und reinige das untergelegte Brettchen sorgfältig.

Ein Eckensteher lehnte an einer Glaslaterne, als ein Leichenzug vorüberging. Auf die Frage: wer denn gestorben sei, erwiderte er: „Nanu, ik weeß et nich jenau, aberst ik mene, et werde woll der sind, der in dem Sarje liegt!"

XII. Monat.	Katholischer und Evangelischer Dezember oder Christmonat.		Planeten-Lauf. Witterung n. d. 100jähr. Kal.
Samst.	1 Eligius, Longinus, Mar.	♋	♄ □ ☉, ♅ ☍ ☉ naß

49. Pr. Weil wir Solches wissen rc. Röm. 13, 11-14.
Kath. Es werden Zeichen geschehen. Luk. 21, 25-33. (Röm. 13, 11-14.)

Sonnt.	2 S. 1. Adv. neu Kirchj. Cand.	♋	☾ im ☋, ☾ Aufg. 8, 8. n.
Mont.	3 Luc., Franz Xaver, Cassian	♌	☿ in ♏ zurück schnee
Dienst.	4 Barbara	♌	☾ ☌ ♃, ☾ Aufg. 10, 45. n.
Mittw.	5 Cordula, Sabb., Abigail	♍	☾ 6,34. n., ♂ ☍ ♄, ☾ ☌ ♄,
Donn.	6 Nicolaus	♍	♂ □ ♅ (☾ ☍ ♂
Freitag	7 Agathon, Ambrosius	♎	♀ ✱ ♄ feucht
Samst.	8 Mar. Empfängn. Kath. Feiert.	♎	☾ in Erdnähe düster

50. Pr. Was aber zuvor geschrieben ist rc. Röm. 15, 4-13.
Kath. Johannes im Gefängniß. Matth. 11, 2-10. (Röm. 15, 4-13.)

Sonnt.	9 S. 2. Adv. Wilibald, Leoc.	♏	☾ ☌ ♀, ♄ Aufg. 10, 50. n.
Mont.	10 Walther, Eulalia, Judith	♏	♅ Aufgang 3 u. 14 m. n.
Dienst.	11 Damasus, P. Daniel	♐	♀ △ ♂, ☾ ☌ ☿, ☾ ☍ ♅
Mittw.	12 Paul, Hermogen, Epim.	♐	● 1, 22. n., ☽, ☿ in ♂
Donn.	13 Lucia, Ottilia	♑	♃ retr. regen
Freitag	14 Nicasius, Matronius	♑	☾ im ☊, ☿ Aufg. 5, 50. v.
Samst.	15 Abraham, Ignat., Christ.	♒	♄ □ ♅, ☾ Utg. 7, 14. n.

51. Pr. Dafür halte uns Jedermann rc. 1. Kor. 4, 1-5.
Kath. Johannis Zeugniß von Christo. Joh. 1, 19-28. (Phil. 4, 4-7.)

Sonnt.	16 S. 3. Adv. Adelheid, Eus.	♒	☿ als Morgenstern in grßtr.
Mont.	17 Lazarus	♒	☾ ☍ ♃ (Ausweich. v. ☉
Dienst.	18 Wunibald, Mariä Erw.	♓	♃ △ ☉, ☾ ☍ ♄ naß
Mittw.	19 Quat. Nemesius, Fausta	♓	☾ ☌ ♂, ☉ Abw. 23° 26½'.
Donn.	20 Achilles, Christian	♈	☽ 6,44. v. i. Erdf., ♄ retr.
Freitag	21 Thomas Apostel	♈	☉ i. ♑ 2 u. n., krzst. Tg.,
Samst.	22 Chirid., Bertha, Beata, ☧	♈	♀ □ ♃ (Winters Anf.

52. Pr. Freuet euch in dem Herrn rc. Phil. 4, 4-7.
Kath. Stimme in der Wüste. Luk. 3, 1-4. (1. Kor. 4, 1-5.)

Sonnt.	23 S. 4. Adv. Dagobert, Vict.	♉	[d. 21.: ☿ □ ♄, ☿ ☍ ♅]
Mont.	24 Adam, Eva	♉	♀ in ♂ wind
Dienst.	25 Christfest	♊	☾ ☍ ♀ stür-
Mittw.	26 B. 2. Christfest. Stephanus	♊	☾, ☾ ☍ ☿, ☾ ☌ ♅ misch
Donn.	27 Johannes Evang.	♊	○ ♀ Aufg. 5 u. 10 m. v.
Freitag	28 Kindleintag	♋	3, 51. v. bewölkt
Samst.	29 Thomas Bischof, Jonathan	♋	☾ im ☋, ☾ Aufg. 5, 52. n.

53. Pr. Ich sage aber, so lange der Erbe ein Kind ist rc. Gal. 4, 1-7.
Kath. Joseph und Maria verwundern sich. Luk. 2, 33-40. (Gal. 4, 1-7.)

Sonnt.	30 S. David	♌	♄ △ ☉ ☾ ☌ ♃
Mont.	31 Schlußgdst. Sylvester, S.	♌	♀ ☍ ♅, ☉ i. kleinst. Entfern.

Anmerkungen.

Säe Korn Egidii, Hafer, Gerste Benedicti, Säe Flachs und Hanf Urbani, Wicken, Rüben Kiliani. Bitt Kraut, Erbsen Gregori, Linsen Philippi Jakobi, Grab' Rüben Vincula Petri, Schneid' Kraut Simonis und Judä, Fang Wachteln Bartholomäi, Heiz warm Natali Domini, Iß Lammesbraten Blasii, Guten Häring Oculi mei, Trink Wein per Circulum Anni.

Weihnachten naß, Giebt leere Speicher und Faß

Sankt Luzen Macht den Tag stutzen.

Im Dezember trocken und eingefroren macht, daß der Weinstock mehr Kälte vertragen kann als ein Fichtbaum.

Kinder im ♑ geboren.

Das letzte Zeichen in dem Jahr, Befiehlt es deutlich dir und klar: Zorn, Tieffinn u. Melancholie, Und traurige Gedanken flieh; Sei streng, doch unversöhnlich nie, Enthülle die verborg'ne Kunst, Zerstreue des Goldmachers Dunst. Bist du geneigt zum Ackerbau, So acht' auf Saat und Ernt genau; Bist du der Kaufmannschaft geweiht, So treibe sie mit Freundlichkeit.

Sonnenaufgang

d.	2.	um	7 U.	36	M.
"	9.	"	7 "	44	"
"	16.	"	7 "	50	"
	23.	"	7 "	54	"
	30.	"	7 "	56	"

Sonnenuntergang

d.	2.	um	4 U.	4	M.
"	9.	"	4 "	2	"
"	16.	"	4 "	2	"
	23.	"	4 "	4	"
	30.	"	4 "	10	"

Tageslänge

den 2.	8	St.	28	M.
" 9.	8	"	18	"
" 16.	8	"	12	"
" 23.	8	"	10	"
" 30.	8	"	14	"

1. /: für Dagenbau :/

Abschluß aller Journale und Rechnungen etc. etc. etc.

---

2. Vergütungen:

a. der Thorzollgefälle.

b. " Mehlwaage.

c. des Octroi v. fremden Bier.

d. des Kornhausgefälles.

e. der Eintrittsgelder zu den Faschings-} +

f. do. do. der Garderobe-Gelder } bälle +

g. Abfuhr des Straßenkehrichts.

h. der Ziegelhofabfuhrwerke.

i. der Leichenfuhren.

---

k. des Ottiliengutsbestandes v. 1. März 1867. (im Dec: 1866)

l. des [illegible] v. 1. Januar 1863. an (im Dec: 1862)

+ f. der Faschingsbälle u. Garderoben v. 1. Jan: 1863. an (im Decbr: 1862.)

Dezember hat 31 Tage.

Je dunkler es über Dezember-Schnee war, je mehr leuchtet Segen im künftigen Jahr.

Düngerreime.

Wer spärlich seinen Acker düngt, der weiß schon was die Erndte bringt. — Hans düngte seine Felder schlecht, war Ackermann, jetzt ist er Knecht. — Wer gute Erndten machen will, der dünge, pflüg' und grabe viel. — Jobs läßt die Jauche in den Bach, ein Dummkopf nur thut es ihm nach. — Dünger ist die Seele vom Ackerbau, sie gehören zusammen wie Mann und Frau. — Gutes Vieh, gute Streu, reichlich Futter giebt fetten Mist, reiche Erndten, viel Milch, Käs und Butter.

Letztes Viertel den 5. bewölkt und düster.

Neumond d. 12. Schnee oder Regen.

Erstes Viertel den 20. ungestüme Witterung.

Vollmond den 28. Wind und Schneegestöber.

Jahrmärkte.

2. Frankenthal.
Waldshut.†
3. Aach.
Diez.
Säckingen.†
Schltengen.
4. Calw.
Furtwangen.†
Hüfingen.†
Ladenburg, zugl. Gespinnstelm.
5. Meersburg.
6. Bietigheim,†zugleich Roß- und Flachsm.
Empfingen.†
Fehringen.
Grünstadt.
Haigerloch.
Heitersheim im Breisgau.†
Oberkirch.
Schramberg.†
St. Wendel.
Waldshut.†

6. Wiesloch.
9. Königshofen.
10. Constanz.
Osterburken.
Pfullendorf.†
Thann.
11. Dettingen, u.Tck.
Emmendingen.†
Hausach, i.Kztb.
Pforzheim.
Solothurn.
Weinheim.
12. Durlach.
Ueberlingen.†
13. Backnang.
Lichtenau, in der Markgrsch.
Mößkirch.
17. Hechingen.
Weil, d. Stadt.†
18. Bahlingen.
Ettlingen.
Lahr.†
Neustadt, an der Hardt.
Villingen.†

20. Hayingen.
Sulz, am Neck.†
Wolfach, i. Kinzigthal.
21. Basel, Messe.
Bödigheim.
Diemringen.
Feldkirch.
Groß-Lauffenburg.†
Kochendorf.
Langenau.
Lauffen, Stadt.
Rust.
Zaisenhausen.
22. Aach.
24. Bischofsheim, an der Tauber.
Gernsbach.
25. Straßburg, Messe.
27. Triberg.
28. Griessen, i.Klg.†
Hornberg.†
Löffingen.†
30. Waldshut.†

Besondere Viehmärkte.

3. Haslach i. Kzgth.
Mößkirch.
Pforzheim.
Vorderweidenthal
4. Heilbronn.
Kandel.
Kirchheim, i.Pfz.
Mannheim.
Schaffhausen.
Stockach.
5. Eppingen.
Grünstadt.
Herxheim.
Schopfheim.
6. Carlsruhe.
Frankenthal.

6. Gernsbach.
Kehl, Stadt, Schweinem.
Zweibrücken.
10. Bretten.
Kandern.
11. Langenbrücken, zugl. Schwm.
Rülzheim.
12. Billigheim, i.Pf.
13. Essingen.
Freiburg, i.Bsg.
Hilzingen.
Rastatt.
Schönau, i.Wst.

14. Lichtenau, in der Markgrassch.
17. Ettlingen.
Neustadt, a. d. H.
Wachenheim.
18. Haßloch.
Knittlingen.
19. Bruchsal.
Grünstadt.
Pirmasens.
Quirnbach.
20. Lörrach.
Zweibrücken.
24. Durlach.
27. Billigheim, i.Pf.
Eugen.

Bemerkungen.

Emmendingen. Der Feiertage wegen werden die auf den 2. Febr., 5. April, 7. Juni, 1. Nov. ausgeschriebenen Märkte am Tage vorher abgehalten.

Feld- und Gartenbau.

Schon im November hat jeder rechte Bauer einen Ueberschlag gemacht, wie er sein Heu, seine Rüben und Kartoffeln eintheilen muß, um bis zum nächsten Grünfutter auszureichen und nicht eine Zeit lang zu stark und gegen Ende zu knapp zu füttern. Man macht nochmals seinen Ueberschlag, um nicht zu irren. — Ein rechter Bauer schreibt aber auch immer in seinem Kalender oder sonst wo auf, wann er gesät, geerndtet, wie viel er ausgegeben, eingenommen gewonnen oder verloren hat; jetzt rechnet er fleißig nach, um bei den guten Vorsätzen auf Neujahr sich auch vornehmen zu können, einen dummen Streich oder einen unglücklichen Anbau nicht noch einmal zu machen. — Jetzt erkennt man den rechten Haushälter, der Alle gut zu beschäftigen weiß mit Hecheln, Spinnen, Samen reinigen, Dreschen, Obstauslesen, Strohdecken flechten, Strohseile fertigen, Erde führen auf den Dunghaufen, schlechte Stellen im Feld aufsuchen, mit Erde überführen, Holz führen auf der Schneebahn. — Sieh dem Drescher und dem Kuhknecht nach, denn wer die Augen nicht aufmacht, muß zahlen! Lüfte in Stall und Keller, halte aber immer warm dabei. — Auf den Wiesen kann man in gelinden Wintern zuweilen, aber nur mit größter Vorsicht, wässern. Mache Anlagen, reparire Gräben, wenns nicht zu hart gefroren ist, und laß moosige Wiesen überdüngen und pferchen. — In Feld und Garten bringe Composthaufen zusammen, führe Mist auf das künftige Tabaksfeld, damit er recht verrotte. Reinige die Bäume von Moos und dürrem Holz, dünge sie. Den Bienenstand schütze vor Mäusen, halte ihn warm aber luftig.

Sauerkraut und Bratwurst.

Der alte Geheimerath Heim in Berlin, einer der geschicktesten und beliebtesten Aerzte der Hauptstadt, wurde eines Tages zu einer Bürgersfrau gerufen, welche an fürchterlichem Kopfweh litt.

Ach, Herr Geheimerath, sagte sie, einen Knix machend, ich sterbe fast vor Kopfweh. Alles hilft nicht. Gestern rieth mir eine Nachbarin, ich sollte Sauerkraut auf den Kopf legen, das sei sehr wirksam. Ich that's, aber es half doch nicht.

Glaub's wohl, bemerkte lächelnd der alte Heim. Sie haben das Wichtigste dabei vergessen. —

Wie, Sie halten das Mittel auch für gut? fragte die Frau; o seien Sie so gütig, mir zu sagen, was ich vergessen habe?

Nun, Sie hätten eine Bratwurst dazu legen müssen! sagte Heim, denn Sauerkraut und Bratwurst gehört zusammen!

BLB Karlsruhe

Zeitrechnung auf das Schaltjahr 1860.

Die gewöhnliche Zeitrechnung

nach dem gregorianischen Kalender.

Die goldene Zahl 18. Die Epakte VII. Sonnenzirkel 21. Römer Zinszahl 3. Die Sonntagsbuchstaben A u. G. Septuagesima 5. Febr. Aschermittw. 22. Febr. Ostersonntag 8. April. Himmelfahrt Christi 17. Mai. Pfingstsonntag 27. Mai. Trinit.-Sonntag 3. Juni. Fronleichnamsfest 7. Juni. Erster Advents-Sonntag 2. Dezember. Zahl der Sonntage nach Trinitatis 25. Die 4 Quatember: 29. Februar, 30. Mai, 19. September, 19. Dezember. Von Weihnachten 1859 bis Hrn. Fastnacht 1860 sind es 8 Wochen 0 Tag.

Ordentliche Zeitrechnung auf 1860.

Nach der Erschaffung der Welt	Jahre	5809
Nach Erbauung der Stadt Rom	—	2613
Nach Erfindung des Schießpulvers	—	480
Nach Erfindung der Buchdruckerkunst	—	420
Nach Entdeckung Amerikas	—	369
Nach der Reformation Dr. Martin Luthers	—	343
Nach dem westphälischen Frieden	—	212
Nach Erbauung der Residenzstadt Karlsruhe	—	145
Nach Annahme der Großh. Würde u. Souveränität von Seiten des Landesregenten	—	54
Nach Antritt der Regierung des Großherzogs Friedrich von Baden	—	8

Bedeutung der Zeichen dieses Kalenders.

Der Neumond ●	Stier	Wassermann	Die Himmelskörper.
Das erste Viertel ☽	Zwillinge	Fische	Sonne ☉
Der Vollmond ●	Krebs	Die Aspecten:	Venus ♀
Das letzte Viertel ☾	Löwe	Zusammenkunft ☌	Merkurius ☿
Stund Vormittag V.	Jungfrau	Gegenschein ☍	Mond ☾
Stund Nachmittag N.	Wage	Dritterschein △	Saturnus ♄
Die 12 Himmelszeichen	Scorpion	Viererschein □	Jupiter ♃
	Schütze	Sechsterschein ✱	Mars ♂
Widder	Steinbock	☾ Auf- u. Abstg. ◡◠	Uranus ♅

Kalender der Juden.

Das 5620te Jahr der Welt

1859.	Neumonde und Feste.
Dezember 27	Der 1 Thebeth des Jahres 5620.
1860.	
Januar 5	— 10 ,, Fasten, Belagerung Jerusalems.
— 25	— 1 Schebath.
Februar 24	— 1 Adar.
März 7	— 13 — Fasten Esther.
— 8	— 14 — Purim oder Hamansfest.
— 9	— 15 — Schuschan Purim.
— 24	— 1 Nisan.
April 7	— 15 — Passah oder Osterfest Anfang.*
— 8	— 16 — zweites Fest.*
— 13	— 21 — siebentes Fest.*
— 14	— 22 — Osterfest Ende.*
— 23	— 1 Ijar.
Mai 10	— 18 — Lag B'omer oder Schülerfest.
— 22	— 1 Sivan.
— 27	— 6 — Wochen- oder Pfingstfest.*
— 28	— 7 — zweites Fest.*
Juni 21	— 1 Thamuz.
Juli 8	— 18 — Fasten, Tempeleroberung.
— 20	— 1 Ab.
— 29	— 10 — Fasten, Tempelverbrennung.*
August 19	— 1 Elul.

1860.	Neumonde und Feste. Das 5621te Jahr.
Septemb. 17	Der 1 Tischri. Neujahrsfest.*
— 18	— 2 — zweites Fest.*
— 19	— 3 — Fasten Gedaljah.
— 26	— 10 — Versöhnungsfest oder lange Nacht.*
Oktober 1	— 15 — Laubhüttenfest.*
— 2	— 16 — zweites Fest.
— 7	— 21 — Palmenfest.
— 8	— 22 — Versammlung oder Laubhütten Ende.*
— 9	— 23 — Gesetzfreude.*
— 17	— 1 Marscheschwan.
Novemb. 15	— 1 Kislev.
Dezember 9	— 25 — Tempelweihe.
— 14	— 1 Thebet.
— 23	— 10 — Fasten, Belagerung Jerusalems.
1861.	
Januar 12	— 1 Schebat.

Die mit * bezeichneten Feste werden strenge gefeiert.

Astronomische Praktika auf das Jahr Christi 1860.

Ueber Fruchtbarkeit, Krankheiten und Krieg.

Wohlhabenheit, Gesundheit und Frieden gehören unstreitig zu den größten und edelsten Gütern, die uns auf Erden zu Theil werden können. Dies fühlen und erkennen gewöhnlich Diejenigen am meisten, welche sie entbehren müssen. Wie bitter ist die Armuth, die oft die dringendsten Lebensbedürfnisse kaum zu erschwingen weiß! wie schwer sind nicht Krankheiten zu ertragen, zumal wenn sie langwierig und schmerzhaft sind! und wie unheilbringend sind die Verderbnisse und Zerstörungen des Krieges, die Unordnungen und Nachwehen, die darauf folgen! — Wie läßt sichs dagegen so gut und glücklich leben, wenn in unserm Lande und in unsern Hütten der Friede wohnt, wenn wir mit gesunden Körper- und Geisteskräften ungehindert unsere Geschäfte und Obliegenheiten besorgen können und wenn kein Mangel und keine Brodsorgen unsere Tage trüben!